

عُنْوَانُ التَّوْفِيقِ فِي آدَابِ الطَّرِيقِ

الشَّيْخُ ابْنُ عَطَاءِ اللَّهِ السَّكَنْدَرِي

Das Zeichen des Erfolgs bezüglich der Verhaltensweisen auf dem Weg

Scheich Ibn 'Ata'illah al-Iskandari



مركز المدينة
ALMADINAH CENTER



مُؤَسَّسَةُ الْمَدِينَةِ غَيْرُ الرَّبْحِيَّةِ
مَرْكَزُ الْمَدِينَةِ - الْفَرْعُ الزَّيْتُونِيُّ بِالْمَآيَا - مَدْرَسَةُ الْمَدِينَةِ

بيانات التواصل وحساب التبرعات

بدعمكم نواصل تطوير التعليم وتعزيز اللقاء والتواصل
وتقديم الخدمات الاجتماعية.

بيانات التواصل

Wörthstraße 55 · 72764 Reutlingen

المدخل من الخلف

الهاتف +49 1525 5690784

البريد الإلكتروني info@almadinah.de

الموقع الإلكتروني www.almadinah.de

حساب التبرعات

صاحب الحساب ALMADINAH gUG

البنك GLS Bank

رقم الحساب الدولي IBAN

DE70 4306 0967 1125 1497 00

رمز البنك BIC GENODEM1GLS

غرض التحويل Spende ALMADINAH

يمكنكم التبرع مرة واحدة أو تقديم دعم منتظم.

شكرا لدعمكم ومساندتكم!

علم نافع - خلق كريم - عمل صالح

Der gotteserkennende Sheikh, das dem zu folgendes Vorbild, der fundierte Gelehrte, die Krone der Erkennenden, die Zunge der Redenden, der Imam seiner Zeit und der Einzigartige seiner Ära, Taj ad-Din Abu al-Fadl Ahmad ibn Muhammad ibn 'Abd al-Karim ibn 'Ata'illah al-Iskandari – möge Allah mit ihm zufrieden sein und uns durch ihn Nutzen bringen, Amin – sagte:

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Alles Lob gebührt Allah, Der einzigartig im Erschaffen und Lenken ist, Der Eine im Richten und Bestimmen. Dem König, Der in Seiner Herrschaft keinen Mitregenten hat. Dem Besitzer, aus Dessen Herrschaft weder Kleines noch Großes entweicht

Der in der Vollkommenheit Seiner Eigenschaften geheiligt ist gegen Ähnlichkeit und Gegenstück, Der in der Vollkommenheit Seines Wesens erhaben ist über Gleichnis und bildliche Darstellung. Der Allwissende, Dem nicht verborgen bleibt, was in der Brust ist: *„Sollte Derjenige, Der erschaffen hat, es denn nicht wissen? Und Er ist der Feinfühlige, der Allerfahrene.“* Der Wissende, Dessen Wissen die Anfänge der Angelegenheiten und ihre Enden umfasst. Der Allhörende, Der in Seinem Hören zwischen den offenkundigen Stimmen und ihren Verborgenen unterscheidet.

Der Versorger, und Er ist derjenige, Der der Schöpfung Wohltaten erweist, indem Er ihr ihre Nahrung zukommen lässt. Der Beständige (al-Qayyum), Der sich in all ihren Zuständen um sie kümmert.

Der Schenkende (al-Wahhab), und Er ist derjenige, Der den Seelen die Existenz ihres Lebens gewährt hat. Der Allmächtige, und Er ist derjenige, Der sie nach ihrem Tod zurückkehrt.

قَالَ الشَّيْخُ الْعَارِفُ بِاللَّهِ الْقُدُوءُ الْمُحَقَّقُ، تَاجُ الْعَارِفِينَ، وَلِسَانُ الْمُتَكَلِّمِينَ، إِمَامُ وَقْتِهِ،
وَوَحِيدُ عَصَرِهِ، تَاجُ الدِّينِ أَبُو الْفَضْلِ أَحْمَدُ بْنُ مُحَمَّدٍ بْنِ عَبْدِ الْكَرِيمِ بْنِ عَطَاءِ اللَّهِ
السَّكَنْدَرِيُّ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ وَنَفَعْنَا بِهِ، آمِينَ:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
الْحَمْدُ لِلَّهِ الْمُتَقَرِّدِ بِالْخَلْقِ وَالتَّدْيِيرِ، الْوَاحِدِ فِي الْحُكْمِ وَالتَّقْدِيرِ، الْمَلِكِ الَّذِي لَيْسَ لَهُ فِي
مُلْكِهِ وَزَيْرٍ، الْمَالِكِ الَّذِي لَا يَخْرُجُ عَنْ مُلْكِهِ صَغِيرٌ وَلَا كَبِيرٌ،

الْمُتَقَدِّسِ فِي كَمَالٍ وَصَفِهِ عَنِ الشَّيْبَةِ وَالنَّظِيرِ، الْمُنَزَّهَ فِي كَمَالٍ ذَاتِهِ عَنِ التَّمَثِيلِ
وَالْتَّصْوِيرِ، الْعَلِيمِ الَّذِي لَا يَخْفَى عَلَيْهِ مَا فِي الضَّمِيرِ، { أَلَا يَعْلَمُ مَنْ خَلَقَ وَهُوَ اللَّطِيفُ
الْخَبِيرُ } الْعَالِمِ الَّذِي أَحَاطَ عِلْمُهُ بِمَبَادِي الْأُمُورِ وَنِهَائِيَّاتِهَا، السَّمِيعِ الَّذِي فَصَلَ فِي سَمْعِهِ
بَيْنَ ظَاهِرِ الْأَصْوَاتِ وَخَفَايَاهَا،

الرَّازِقِ وَهُوَ الْمُنْعِمُ عَلَى الْخَلِيقَةِ بِإِيصَالِ أَقْوَاتِهَا، الْقَيُّومِ الْمُتَكَفِّلُ بِهَا فِي جَمِيعِ حَالَاتِهَا،
الْوَهَّابِ وَهُوَ الَّذِي مَنَّ عَلَى النَّفُوسِ بِوُجُودِ حَيَاتِهَا، الْقَدِيرِ وَهُوَ الْمُعِيدُ لَهَا بَعْدَ وَفَاتِهَا،

Der Abrechnende (al-Hasib), und Er ist derjenige, Der sie am Tag ihres
Vortretens vor Ihm für ihre guten und schlechten Taten belohnt bzw. bestraft.

So sei gepriesen Er als Gott, Der den Dienern mit Großzügigkeit vor ihrer Existenz Huld gibt und sie versorgt, und Der sie in all ihren Zuständen – ob im Glauben oder im Leugnen – aufrechterhält.

Er stärkt jedes existierende Wesen durch das Vorhandensein Seiner Gaben und bewahrt die Existenz der Welt durch das Gewähren Seines Fortbestands. Er erschien mit Seiner Weisheit auf Seiner Erde und mit Seiner Bestimmung in Seinem Himmel.

Und ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah, Ihm allein, Der keinen Partner hat – ein Zeugnis eines Dieners, der sich Seiner Fügung hingibt, sich Seinem Gericht fügt und Seiner Ausführung fügsam ist. Und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist, der vor all Seinen Propheten bevorzugt wurde, der mit der Fülle Seiner Huld und Seiner Gaben ausgezeichnet wurde, der Eröffnende und der Besiegelnde, und dies steht keinem anderen außer ihm zu; der Fürsprecher für alle Diener, wenn die Wahrheit sie zur Entscheidung Seines Gerichts versammelt. Möge Allahs Segen auf ihm, seiner Familie und seinen Gefährten sein, die an seiner Gefolgschaft festhalten, und möge Er ihnen reichlich Frieden schenken.

Wisse, o mein Bruder – möge Allah dich zu den Menschen Seiner Liebe zählen, dich mit Seiner Nähe beschenken, dich vom Trank der Menschen Seiner Zuneigung kosten lassen, dich durch die Beständigkeit Seiner Verbindung vor Seiner Abwendung und Seiner Zurückweisung bewahren und dich mit Seinem Dienern verbinden, die Er für Seine Botschaften auserwählt hat;

الْحَسْبُ وَهُوَ الْمُجَازِي لَهَا يَوْمَ قُدُومِهَا عَلَيْهِ بِحَسَنَاتِهَا وَسَيِّئَاتِهَا،

فَسُبْحَانَهُ مِنْ إِلَهِ مَنْ عَلَى الْعِبَادِ بِالْجُودِ قَبْلَ الْوُجُودِ، وَقَامَ بِأَرْزَاقِهِمْ عَلَى كِلْتَا حَالَتَيْهِمْ
مِنْ إِقْرَارٍ وَجُحُودٍ، وَمَدَّ كُلَّ مَوْجُودٍ بِوُجُودِ عَطَائِهِ، وَحَفِظَ الْوُجُودَ الْعَالِمَ بِإِمْدَادِ بَقَائِهِ،
وَوَضَعَ بِحِكْمَتِهِ فِي أَرْضِهِ وَقَدَرِهِ فِي سَمَائِهِ

وَأَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، شَهَادَةً عَبْدٌ مُقَوَّضٌ لِقَضَائِهِ وَمُسَلِّمٌ لَهُ فِي
حُكْمِهِ وَإِمْرَائِهِ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ الْمُفْضَلُ عَلَى جَمِيعِ أَنْبِيَائِهِ،
الْمَخْصُوصُ بِجَزِيلِ فَضْلِهِ وَعَطَائِهِ، الْفَاتِحُ الْخَاتِمُ وَلَيْسَ ذَلِكَ لِسِوَاهُ، الشَّافِعُ لِكُلِّ
الْعِبَادِ حِينَ يَجْمَعُهُمُ الْحَقُّ لِفَضْلِ قَضَائِهِ. صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَعَلَى آلِهِ وَأَصْحَابِهِ
الْمُسْتَمْسِكِينَ بِرِوَايَتِهِ، وَسَلَّمْ تَسْلِيمًا كَثِيرًا.

إِعْلَمْ يَا أَخِي جَعَلَكَ اللَّهُ مِنْ أَهْلِ حُبِّهِ، وَاتَّخَفَكَ بِوُجُودِ قُرْبِهِ، وَأَذَاقَكَ مِنْ شَرَابِ أَهْلِ
وُدِّهِ، وَأَمِنَكَ بِدَوَامِ وَصْلَتِهِ مِنْ إِعْرَاضِهِ وَصَدِّهِ، وَوَصَلَكَ بِعِبَادِهِ الَّذِينَ خَصَّهُمْ
بِمُرَاسَلَاتِهِ،

Der die Brüche ihrer Herzen heilte, als sie erkannten, dass die Blicke Ihn aufgrund des Lichts Seiner Offenbarungen nicht erfassen können; Der ihnen die Gärten der Nähe öffnete, aus denen auf ihre Herzen die Gaben Seiner sanften Brisen wehten; Er ließ sie das Vorausgehen Seiner Lenkung in ihnen bezeugen, sodass sie Ihm die Führung übergaben, und Er enthüllte ihnen Seinen verborgenen Sanftmut in Seiner Verwehrung, woraufhin sie den Streit und den Eigensinn aufgaben; sie sind Ihm ergeben und auf Ihn vertrauend.

Sodann: Der Gesandte Allahs – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – sagte: *„Der Mensch wird mit der Religion seines engen Freundes auferweckt. So soll einer von euch darauf schauen, wen er sich zum engen Freund nimmt.“* Wenn du dies weißt, o leiblicher Bruder, dann nimm dir niemanden zum engen Freund, außer jemanden, dessen Zustand dich aufrichtet und dessen Worte dich zu Allah führen. Und das ist der **الفقير** (der Arme gegenüber Allah), der von allem außer Ihm losgelöst ist, der sich dem Herrn zuwendet. Denn es gibt keinen Genuss außer in seiner Freundschaft, und kein Glück außer in seinem Dienst und seiner Begleitung.

Daher sagte der gefestigte gotteserkennende Sheikh Abu Madyan – möge Allah der Erhabene mit ihm zufrieden sein:

*„Es gibt keinen Genuss im Leben außer der Begleitung der Armen (Sufis), * sie sind die wahren Könige, die Meister und die Anführer.“*

Das heißt: Es gibt keinen Genuss im Leben desjenigen, der den Weg zu seinem Herrn beschreitet, außer in der Begleitung der Armen. Und „die Armen“ (al-Fuqara') ist der Plural von „Armer“ (Faqir). Und der Arme ist derjenige, der sich von den weltlichen Bindungen loslöst

وَجَبَرَ كَسْرَ قُلُوبِهِمْ لَمَّا عَلِمُوا أَنَّهُ لَا تُدْرِكُهُ الْأَبْصَارُ لِنُورِ تَجَلِّيَاتِهِ، وَفَتَحَ لَهُم رِيَاضَ الْقُرْبِ
وَهَبَ مِنْهَا عَلَى قُلُوبِهِمْ وَارِدَاتٍ نَفَحَاتِهِ، أَشْهَدَهُمْ سَابِقَ تَذْيِيرِهِ فِيهِمْ فَسَلَّمُوا إِلَيْهِ الْقِيَادَ
وَكَشَفَ عَنْ خَفِيِّ لُطْفِهِ فِي مَنْعِهِ فَتَرَكُوا الْمُنَارَعَةَ وَالْعِنَادَ، فَهُمْ مُسْتَسْلِمُونَ إِلَيْهِ،
وَمُتَوَكِّلُونَ عَلَيْهِ.

أَمَّا بَعْدُ، فَقَدْ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: (يُخْشَرُ الْمَرْءُ عَلَى دِينِ خَلِيلِهِ
فَلْيَنْظُرْ أَحَدُكُمْ مَنْ يُخَالِلُ) . فَإِذَا عَلِمْتَ أَيُّهَا الْأَخُ الشَّقِيقُ، فَلَا تُخَالِلْ إِلَّا مَنْ يُنْهَضُكَ
حَالُهُ، وَيَدُلُّكَ عَلَى اللَّهِ مَقَالُهُ، وَذَلِكَ هُوَ الْفَقِيرُ الْمُتَجَرِّدُ عَنِ السَّوَى، الْمُقْبِلُ عَلَى
الْمَوْلَى، فَلَيْسَتْ اللَّذَّةُ إِلَّا مُخَالَاتُهُ، وَلَا السَّعَادَةُ إِلَّا خِدْمَتُهُ وَمُصَاحَبَتُهُ،

فَلِذَلِكَ قَالَ الشَّيْخُ الْعَارِفُ الْمُتَمَكِّنُ أَبُو مَدِينٍ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ
مَا لَذَّةُ الْعَيْشِ إِلَّا صُحْبَةُ الْفُقَرَا * هُمْ السَّلَاطِينُ وَالسَّادَاتُ وَالْأُمَرَا

أَيَّ مَا لَذَّةُ عَيْشِ السَّالِكِ فِي طَرِيقِ مَوْلَاهُ إِلَّا صُحْبَةُ الْفُقَرَاءِ.
وَالْفُقَرَاءُ جَمْعُ فَقِيرٍ، وَالْفَقِيرُ هُوَ الْمُتَجَرِّدُ عَنِ الْعَلَائِقِ،

und sich von den Hindernissen abwendet. Er hat keine Gebetsrichtung (Qibla) und kein Ziel mehr außer Allah dem Erhabenen. Er hat sich von allem außer Ihm abgewandt und die Realität von *„Es gibt keinen Gott außer Allah, Muhammad ist der Gesandte Allahs“* verwirklicht.

Die Begleitung eines solchen Menschen lässt dich die Süße des Weges schmecken und gießt in dein gesamtes Herz den süßesten Nektar aus dem Trank des Volkes (der Sufis). Er macht dich mit dem Weg vertraut, ebnet für dich die steilen Pfade und nimmt die Blockade von deinem Herzen. Er richtet dich durch sein Streben auf und erhebt dich auf die höchsten Stufen. Wer so ist, der ist in Wahrheit der König, der Meister über die Leute des Weges (Tariqah) und der Anführer der Menschen der Einsicht.

So widersetze dich, o Wanderer, nicht seinem Weg, und bemühe dich, o fleißiger Wanderer, diesen Gefährten zu erlangen. Begleite ihn und verhalte dich respektvoll in seinen Sitzungen, und durch den Segen seiner Begleitung wird jede Blockade von dir weichen.

Wie er – möge Allah der Erhabene mit ihm zufrieden sein – sagte:

*„So begleite sie und verhalte dich respektvoll in ihren Sitzungen, * und lass dein eigenes Interesse zurück, wann immer sie dich vortreten lassen.“*

Das heißt: Begleite die Armen (Sufis) und verhalte dich respektvoll in ihren Sitzungen. Denn die Begleitung ist wie ein Körper (Schabh) und der Respekt (Adab) ist ihre Seele. Wenn sich für dich Körper und Seele vereinen, hast du den Nutzen ihrer Begleitung erlangt. Andernfalls ist deine Begleitung tot; und welchen Nutzen erhoffst du dir von einem Toten?

الْمُعْرِضُ عَنِ الْعَوَاقِبِ، لَمْ يَبْقَ لَهُ قِبْلَةٌ وَلَا مَقْصِدٌ إِلَّا اللَّهُ تَعَالَى، وَقَدْ أَعْرَضَ عَنْ كُلِّ شَيْءٍ سِوَاهُ، وَتَحَقَّقَ بِحَقِيقَةِ (لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ)،

فَمِثْلُ هَذَا مُصَاحَبَتُهُ تُذِيقُكَ لَذَّةَ الطَّرِيقِ، وَتُرِيقُ فِي جَمِيعِ فُؤَادِكَ مِنْ شَرَابِ الْقَوْمِ أَهْنَى رَحِيقٍ، وَيُعَرِّفُكَ الطَّرِيقَ، وَيَقْطَعُ لَكَ الْعِقَابَ وَيُزِيلُ عَنْ قَلْبِكَ التَّغْوِيْقَ، وَيُنْهَضُكَ بِهَمَّتِهِ وَيَرْفَعُكَ إِلَى أَعْلَى الدَّرَجَاتِ، وَمَنْ كَانَ كَذَلِكَ فَهُوَ السُّلْطَانُ عَلَى الْحَقِيقَةِ، وَالسَّيِّدُ عَلَى أَهْلِ الطَّرِيقَةِ، وَالْأَمِيرُ عَلَى أَهْلِ الْبَصِيرَةِ.

فَلَا تُخَالِفْ أَبْيَهَا السَّالِكِ طَرِيقَهُ، وَاجْتَهِدْ أَبْيَهَا السَّالِكِ الْمَجْدُ فِي تَحْصِيلِ هَذَا الرَّفِيقِ، وَأَصْحَبُهُ وَتَأَدَّبْ فِي مَجَالِسِهِ، وَيُزِيلُ عَنْكَ بِبَرَكَةِ صُحْبَتِهِ كُلَّ تَغْوِيْقٍ.

كَمَا قَالَ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ: (فَاصْحَبْهُمْ وَتَأَدَّبْ فِي مَجَالِسِهِمْ * وَخَلَّ حَظَّكَ مَهْمَا قَدَّمُوكَ وَرَا)

أَيُّ اصْحَبِ الْفُقَرَاءَ، وَتَأَدَّبْ مَعَهُمْ فِي مَجَالِسَتِهِمْ فَإِنَّ الصُّحْبَةَ شَبَحٌ، وَالْأَدَبَ رُوحُهَا، فَإِذَا اجْتَمَعَ لَكَ بَيْنَ الشَّبَحِ وَالرُّوحِ حُزْتُ فَائِدَةٌ صُحْبَتِهِ، وَإِلَّا كَانَتْ صُحْبَتُكَ مَيِّتَةً فَأَيُّ فَائِدَةٍ تَرْجُوهَا مِنَ الْمَيِّتِ.

Zu den wichtigsten Verhaltensweisen der Begleitung gehört, dass du deine eigenen Interessen hinter dir lässt. Deine Motivation sollte ganz darauf ausgerichtet sein, ihre Anweisungen zu befolgen; in diesem Moment wird dein Bemühen anerkannt. Wenn du dich damit charakterisierst, dann beeile dich, nutze die Anwesenheit, sei aufrichtig darin und deine Stufe sowie dein Streben werden sich erhöhen. Wie er (Abu Madyan) – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

*(Gedichtzeile): Nutze die Zeit und sei stets mit ihnen anwesend, * und wisse, dass das Wohlgefallen demjenigen vorbehalten ist, der anwesend war.*

Das heißt: Nutze die Zeit der Begleitung der Armen und sei stets mit deinem Herzen und deinem Körper bei ihnen. Dann fließt ihr Segen auf dich über, ihre Vorzüge umgeben dich, dein Äußeres wird durch das Annehmen ihrer Sitten korrigiert und dein Inneres erstrahlt durch das Schmücken mit ihren Lichtern. Denn wer mit jemandem sitzt, nimmt dessen Wesen an. Wenn du mit einem Traurigen sitzt, wirst du traurig. Wenn du mit einem Fröhlichen sitzt, wirst du fröhlich. Und wenn du mit Achtlosen sitzt, kriecht die Achtlosigkeit in dich hinein.

Sie sind jene Gemeinschaft, deren Sitzpartner nicht unglücklich wird. Wie sollte also ihr Diener, ihr Liebender und ihr Gefährte unglücklich werden? Wie schön ist das, was gesagt wurde:

Ich habe Meister, durch deren Erhabenheit ihre Füße über den Stirnen stehen.

** Wenn ich auch nicht von ihnen bin, so liegt in ihrer Liebe für mich Ehre und Ansehen.*

Wisse, dass dieses Wohlgefallen (Rida) und diese Stufe speziell demjenigen zuteilwird, der respektvoll mit ihnen anwesend ist,

وَمِنْ أَهَمِّ آدَابِ الصُّحْبَةِ أَنْ تُخَلِّفَ حُظُوظَكَ وَرَأَاكَ وَلَا تَكُنْ هِمَّتَكَ مَضْرُوفَةً إِلَّا
لَامْتِثَالِ أَوَامِرِهِمْ فَعِنْدَ ذَلِكَ يُشْكِرُ مَسْعَاكَ، فَإِذَا تَخَلَّقْتَ بِذَلِكَ فَبَادِرْ وَاسْتَغْنِمِ
:الْحُضُورَ وَأَخْلِصْ فِي ذَلِكَ تَرْفَعْ دَرَجَتَكَ وَتَغْلُو هِمَّتَكَ وَالْقُصُورُ، كَمَا قَالَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
وَاسْتَغْنِمِ الْوَقْتَ وَاحْضُرْ دَائِمًا مَعَهُمْ * وَاعْلَمْ بِأَنَّ الرِّضَا يَخْتَصُّ مَنْ حَضَرَ

أَيَّ وَاسْتَغْنِمِ وَقْتُ صُحْبَةِ الْفُقَرَاءِ وَاحْضُرْ دَائِمًا مَعَهُمْ بِقَلْبِكَ وَقَالَ بِكَ تَسْرِي إِلَيْكَ
رَوَائِدُهُمْ، وَتَغْمُزُكَ فَوَائِدُهُمْ، وَيَنْصَحُ ظَاهِرُكَ بِالتَّأْدُّبِ بِآدَابِهِمْ، وَيُشْرِقُ بَاطِنُكَ بِالتَّحَلِّيِ
بِأَنْوَارِهِمْ، فَإِنَّ مَنْ جَالَسَ جَانِسَ، فَإِنْ جَلَسْتَ مَعَ الْمَحْزُونِ حَزِنْتَ، وَإِنْ جَلَسْتَ مَعَ
الْمَسْرُورِ سُرِرْتَ، وَإِنْ جَلَسْتَ مَعَ الْغَافِلِينَ سَرَتْ إِلَيْكَ الْغَفْلَةُ،

فَإِنَّهُمْ الْقَوْمُ لَا يَشْقَى جَلِيسُهُمْ، فَكَيْفَ يَشْقَى خَادِمُهُمْ وَمُحِبُّهُمْ وَأَنْيَسُهُمْ وَمَا أَحْسَنَ مَا
قِيلَ

لِي سَادَةٌ مِنْ عِزِّهِمْ أَقْدَامُهُمْ فَوْقَ الْجِبَاهِ * إِنْ لَمْ أَكُنْ مِنْهُمْ فَلِي فِي حُبِّهِمْ عِزٌّ وَجَاهٌ

وَاعْلَمْ أَنَّ هَذَا الرِّضَا، وَهَذَا الْمَقَامَ يَخْصُّ مَنْ حَضَرَ مَعَهُمْ بِالتَّأْدُّبِ،

sich von seinem Ego befreit und sich in Demut und innerer Zerknirschung übt. Lege dein Ego ab, wenn du vor ihnen stehst, wirf dich nieder und sei voller Demut, wenn du an ihrem Versammlungsort eintriffst. In diesem Moment wirst du die Süße der Anwesenheit schmecken. Nutze dafür das fortwährende Schweigen; dann werden dir die Lichter der Freude erstrahlen und Glückseligkeit wird dich erfüllen.

Wie er – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte: *(Gedichtzeile):*

*Und bewahre das Schweigen, außer du wirst gefragt, dann sprich: * „Ich habe kein Wissen“, und verbirg dich in Unwissenheit*

Das Schweigen (Samt) ist bei den Menschen des Weges (Tariqah) so beschaffen, dass das Fundament dessen, der es einhält, erhöht wird und seine Früchte reifen. Es ist von zweierlei Art: das Schweigen der Zunge und das Schweigen des Herzens (Janan). Beide sind auf dem Weg unumgänglich. Dessen Herz schweigt, während seine Zunge spricht, der spricht mit Weisheit. Und dessen Zunge schweigt, während sein Herz schweigt, dem offenbart sich sein inneres Geheimnis und sein Herr spricht zu ihm.

Dies ist das höchste Ziel des Schweigens, und die Worte des Sheikhs sind darauf anwendbar.

Bewahre also das Schweigen, o Wanderer auf dem Weg, außer wenn du gefragt wirst. Wenn du gefragt wirst, dann kehre zu deinem Ursprung und deiner Verbindung zurück und sprich: „Ich habe kein Wissen.“ Verbirg dich in Unwissenheit, dann werden dir die Lichter des spirituellen Wissens (al-'Ilm al-Ladunni) erstrahlen. Denn wann immer du deine Unwissenheit eingestehst und zu deinem Ursprung zurückkehrst, leuchtet dir die Erkenntnis deines eigenen Egos (deiner Seele) auf. Wenn du diese erkennst, erkennst du deinen Herrn.

وَخَرَجَ عَنْ نَفْسِهِ، وَتَحَلَّى بِالذَّلَّةِ وَالْإِنْكِسَارِ، فَأَخْرَجَ عَنْكَ إِذَا حَضَرْتَ بَيْنَ أَيْدِيهِمْ،
وَأَنْطَرِحَ وَأَنْكَسِرَ إِذَا حَلَلْتَ بِنَادِيهِمْ فَعِنْدَ ذَلِكَ تَذُوقُ لَذَّةَ الْحُضُورِ، وَاسْتَعِنَ عَلَى ذَلِكَ
بِمَلَاذِمَةِ الصَّمْتِ، تُشْرِقُ لَكَ أَنْوَارُ الْفَرَحِ، وَيَغْمُرُكَ السُّرُورُ

كَمَا قَالَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

وَلَا زِمَ الصَّمْتَ إِلَّا إِنْ سُئِلْتَ فَقُلْ * لَا عِلْمَ عِنْدِي وَكُنْ بِالْجَهْلِ مُسْتَتِرًا

الصَّمْتُ عِنْدَ أَهْلِ الطَّرِيقَةِ مَنْ لَا زِمَهُ اِرْتِفَاعُ بُنْيَانِهِ، وَتَمَّ غِرَاسُهُ، وَهُوَ نَوَّعَانِ: صَمْتُ
بِاللِّسَانِ وَصَمْتُ بِالْجَنَانِ وَكِلَاهُمَا لَا بُدَّ مِنْهُ فِي الطَّرِيقِ فَمَنْ صَمَتَ قَلْبُهُ وَنَطَقَ لِسَانُهُ
نَطَقَ بِالْحِكْمَةِ، وَمَنْ صَمَتَ لِسَانُهُ وَصَمَتَ قَلْبُهُ تَجَلَّى لَهُ سِرُّهُ، وَكَلَّمَهُ رَبُّهُ، وَهَذَا غَايَةُ
الصَّمْتِ وَكَلَامُ الشَّيْخِ قَابِلٌ لِدَٰلِكَ،

فَالزِّمَ الصَّمْتَ أَيُّهَا السَّالِكُ إِلَّا إِنْ سُئِلْتَ فَارْجِعْ إِلَى أَضْلِكَ وَوَضْلِكَ وَقُلْ لَا عِلْمَ عِنْدِي
وَاسْتَتِرْ بِالْجَهْلِ تُشْرِقُ لَكَ أَنْوَارُ الْعِلْمِ اللَّدِّيِّ، فَإِنَّكَ مَهْمَا اعْتَرَفْتَ بِجَهْلِكَ وَرَجَعْتَ إِلَى
أَضْلِكَ لَاحَتْ لَكَ مَعْرِفَةُ نَفْسِكَ، فَإِذَا عَرَفْتَهَا عَرَفْتَ رَبَّكَ،

Wie in dem Bericht (Athar) erwähnt wird: „*Wer sein Ego erkennt, der erkennt seinen Herrn.*“ (Anmerkung: Dies ist kein Prophetenspruch [Hadith], sondern es sind Worte von Yahya bin Mu'adh al-Razi. Imam al-Suyuti hat darüber eine Abhandlung verfasst namens „*Al-Qawl al-Aschbah fi man 'arafa nafsa-hu faqad 'arafa Rabba-hu*“).

All dies gehört zu den Früchten des Schweigens und dem Einhalten seiner Regeln. Schweige also, sei respektvoll und weiche nicht von der Tür, dann wirst du zu Seinen Geliebten gehören. Wie schön ist das, was gesagt wurde: *Ich werde die Tür nicht verlassen, bis Ihr meine Fehler korrigiert * und mich trotz meines Mangels und meiner Unvollkommenheit akzeptiert.*

*Wenn Ihr zufrieden seid, o wie groß ist meine Ehre und mein Stolz! * Und wenn Ihr ablehnt, wen außer Euch soll ich wegen meines Ungehorsams anflehen?*

So mache dich auf, o Bruder, zur Tür deines Herrn mit erhabenem Streben, und verwirkliche deine Dienerschaft ('Ubudiyyah), damit Seine erhabenen Lichter auf dich strahlen. Wie der Sheikh – möge Allah mit ihm zufrieden sein – mit folgenden Worten darauf hinwies: *(Gedichtzeile):*

*Und sieh keinen Fehler außer in dir selbst, in der Überzeugung, * dass ein Makel, der offen zutage tritt, nur in dir existiert, obwohl er verborgen sein mag*

Das heißt: Verwirkliche deine Eigenschaften, die aus deiner Bedürftigkeit (Faql), deiner Schwäche, deiner Unfähigkeit und deiner Demut bestehen. Wenn du deine Eigenschaften verwirklichst und Zeuge der Fehler deiner eigenen Seele wirst – obwohl sie vor den Augen der Menschen verborgen sind –, in diesem Moment erlangst du das Erscheinen der Eigenschaften deines Herrn in dir.

كَمَا رُوِيَ فِي الْأَثَرِ: { مَنْ عَرَفَ نَفْسَهُ فَقَدْ عَرَفَ رَبَّهُ } ، "تعليق: هذا ليس بحديث، وإنما
هُوَ مِنْ كَلَامِ يَحْيَى بْنِ مُعَاذٍ الرَّازِيِّ، وَلِلْإِمَامِ السُّيُوطِيِّ فِيهِ رِسَالَةٌ اسْمُهَا: الْقَوْلُ الْأَشْبَهُ فِي
مَنْ عَرَفَ نَفْسَهُ فَقَدْ عَرَفَ رَبَّهُ. إهـ"

وَكُلُّ ذَلِكَ مِنْ فَوَائِدِ الصَّمْتِ وَلُزُومِ آدَابِهِ، فَاصْمُتْ وَتَأَدَّبْ وَالزَّمِ الْبَابَ تَكُنْ مِنْ أَحْبَابِهِ،
وَمَا أَحْسَنَ مَا قِيلَ:

لَا أَبْرَحُ الْبَابَ حَتَّى تُصْلِحُوا عَوْجِي * وَتَقْبَلُونِي عَلَى عَيْيٍ وَنُقْصَانِي
فَإِنْ رَضِيتُمْ فَيَا عَزِّي وَيَا شَرَفِي * وَإِنْ أَبَيْتُمْ فَمَنْ أَرْجُو لِعِصْيَانِي

فَأَنْهَضُ أَتْيَهَا الْأَخُ إِلَى بَابِ مَوْلَاكَ بِهَمَّةٍ عَلِيَّةٍ، وَتَحَقَّقْ بِعُبُودِيَّتِكَ تُشْرِقْ عَلَيْكَ أَنْوَارُهُ
:السَّنِيَّةُ، كَمَا أَشَارَ إِلَى ذَلِكَ الشَّيْخُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ بِقَوْلِهِ
وَلَا تَرِ الْعَيْبَ إِلَّا فِيكَ مُعْتَقِدًا * عَيْبًا بَدَأَ بَيْنَنَا لَكِنَّهُ اسْتَتَرَا

أَيُّ تَحَقَّقْ بِأَوْصَافِكَ مِنْ فَقْرِكَ وَضَعْفِكَ وَعَجْزِكَ وَذِلَّتِكَ، فَإِذَا تَحَقَّقْتَ بِأَوْصَافِكَ
وَشَهِدْتَ لِنَفْسِكَ عُيُوبًا بَدَتْ بَيِّنَةً لِكِنَّهَا مُسْتَتْرَةٌ،
فَعِنْدَ ذَلِكَ تَحْظَى بِظُهُورِ أَوْصَافِ مَوْلَاكَ فِيكَ،

Wie gesagt wurde: „*Gepriesen sei Derjenige, Der das Geheimnis der Dienerschaft verbarg.*“ Verstehe von hier an das Geheimnis Seines Wortes des Erhabenen: „*Gepriesen sei Derjenige, Der Seinen Diener bei Nacht reisen ließ...*“ Er sagte nicht „Seinen Gesandten“ oder „Seinen Propheten“, um auf diese hohe Bedeutung hinzuweisen, die man nur durch die vollkommene Dienerschaft und Demut Ihm gegenüber erlangt. Daher wurde gesagt: *Nenne mich bei keinem anderen Namen außer: „O ihr Diener!“ * Denn dies ist wahrlich der ehrenvollste meiner Namen.*

So demütige dich, o Bruder, wirf dich auf den Weg und sieh für dich selbst weder einen Zustand (Hal) noch eine Stufe (Maqam). Jede Blockade wird von dir weichen. Bitte um Vergebung für alles, was deinem Herzen in deiner Dienerschaft in den Sinn kommt. Stehe fest auf dem Fundament der Gerechtigkeit (gegenüber dir selbst), entschuldige dich und du wirst die höchsten Stufen der Ränge erreichen und deine Menschlichkeit überwinden. Wie er – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte: Senke dein Haupt und bitte grundlos um Vergebung, * und stehe entschuldigend auf dem Fundament der Gerechtigkeit.

Das heißt: Sei demütig, breche dein Ego und lege das Edelste, was du hast – nämlich dein Haupt –, an den niedrigsten Ort, der existiert – nämlich auf die Erde –, um die Stufe der Nähe zu erlangen.

Wie es im Hadith heißt: „*Am nächsten ist der Diener Allah dem Erhabenen, wenn er sich in der Niederwerfung (Sujud) befindet.*“ Denn die Nähe des Dieners liegt in seiner Demut, seiner inneren Zerknirschung und dem Verlassen seiner menschlichen Stolzeigenschaften.

كَمَا قِيلَ: (سُبْحَانَ مَنْ سَتَرَ سِرَّ الْعُبُودِيَّةِ) ، وَأَفْهَمُ مِنْ هُنَا سِرَّ مَعْنَى قَوْلِهِ تَعَالَى:
{ سُبْحَانَ الَّذِي أَسْرَى بِعَبْدِهِ } وَلَمْ يَقُلْ بِرَسُولِهِ وَلَا بِنَبِيِّهِ، أَشَارَ إِلَى ذَلِكَ الْمَعْنَى الرَّفِيعِ
الَّذِي لَا يُنَالُ إِلَّا مِنَ الْعُبُودِيَّةِ،
لِذَلِكَ قِيلَ:
لَا تَدْعُنِي إِلَّا بِمَا عَبْدَهَا * فَإِنَّهُ أَشْرَفُ أَسْمَائِي

فَإِنْ كَسِرَ أَيْهَا الْأَخُ وَانْطَرَحَ بِالطَّرِيقِ وَلَا تَرِ لَكَ حَالًا وَلَا مَقَامًا يَزِلُّ عَنْكَ كُلُّ تَعْوِيقٍ،
وَاسْتَغْفِرُ مَنْ كُلِّ مَا يَخْطُرُ بِقَلْبِكَ فِي عِبُودِيَّتِكَ وَقُمْ عَلَى قَدَمِ الْإِعْتِرَافِ وَأَنْصِفْ مَنْ
نَفْسِكَ تَبْلُغْ أَعْلَى دَرَجَاتِ الْمَنَازِلِ وَتَغْنَى بِشَرِيَّتِكَ

كَمَا قَالَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ:
وَحُطَّ رَأْسُكَ وَاسْتَغْفِرُ بِمَا سَبَبَ * وَقِفْ عَلَى قَدَمِ الْإِنْصَافِ مُعْتَذِرًا

أَيُّ تَوَاضَعٍ وَانْكَسِرٍ، وَحُطَّ أَشْرَفُ مَا عِنْدَكَ، وَهُوَ رَأْسُكَ فِي اخْفَاضِ مَا يَكُونُ وَهِيَ الْأَرْضُ
لِتَحُوزَ مَقَامَ الْقُرْبِ،
كَمَا وَرَدَ فِي الْحَدِيثِ: { أَقْرَبُ مَا يَكُونُ الْعَبْدُ مِنَ اللَّهِ تَعَالَى وَهُوَ سَاجِدٌ } ، لِأَنَّ قُرْبَ الْعَبْدِ
بِتَوَاضُعِهِ وَانْكَسَارِهِ وَخُرُوجِهِ عَنْ أَوْصَافِ بَشَرِيَّتِهِ،

Betrachte dich selbst stets als einen Sünder, selbst wenn kein offensichtlicher Grund für eine Sünde vorliegt; denn der Diener ist niemals frei von Unzulänglichkeiten. Stehe fest auf dem Fundament der Gerechtigkeit bezüglich deiner Sünden, voller Scham wegen deiner schlechten Taten und Fehler.

Denn wer die Mitgeschöpfe auf diese Weise behandelt, den lieben sie, sie sehen in ihm keine Sünde und selbst seine Fehler werden bei ihm zu guten Taten. Wie ist es erst, wenn er diese Art des Umgangs mit seinem wahren Gefährten pflegt, bei dessen Verwirklichung er keinen anderen Gefährten außer Ihm hat? Wie es im Hadith heißt: *„O Allah, Du bist der Gefährte auf der Reise und der Stellvertreter bei der Familie, dem Besitz und dem Kind.“*

Bereite dich also – o Bruder – auf diesen Umgang mit deinen Brüdern, den Armen (Sufis), vor. Damit wird er für dich zu einem Aufstieg (Mi'raj), durch den du zur Interaktion mit dem Herrn des Himmels gelangst, bei den Geschöpfen und dem Schöpfer angenommen wirst, dein Umgang rein wird und die Lichter der Realitäten auf dich strahlen.

Er (Abu Madyan) – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

*Wenn ein Fehler von dir sichtbar wird, so entschuldige dich, * und richte das Antlitz deiner Entschuldigung für das auf, was durch dich geschah.*

*Und sprich: „Eure kleinen Diener sind eurer Vergebung würdiger, * so verzeiht und seid sanftmütig, o ihr Armen.“*

*Sie sind der Güte am würdigsten, und sie ist ihr Charakter, * so fürchte von ihnen weder Tadel noch Schaden.*

Das heißt: Dein Zustand sollte stets von Demut, innerer Zerknirschung, dem Bitten um Entschuldigung und der Reue geprägt sein – egal ob eine Sünde von dir ausging oder nicht.

وَأَشْهَدُ نَفْسَكَ دَائِمًا مُذْنِبًا، وَلَوْ لَمْ يَظْهَرْ عَلَيْكَ سَبَبُ الذَّنْبِ، فَإِنَّ الْعَبْدَ لَا يَخْلُو مِنْ تَقْصِيرٍ، وَقِفْ عَلَى قَدَمِ الْإِنْصَافِ مِنْ ذُنُوبِكَ خَجَلًا مِنْ سَيِّئَاتِكَ وَعُيُوبِكَ،

فَإِنَّ مَنْ عَامَلَ الْمَخْلُوقَ هَذِهِ الْمُعَامَلَةَ أَحَبَّهُ وَلَمْ يَشْهَدْ لَهُ ذَنْبًا وَكَانَتْ مَسَاوِيهِ عِنْدَهُ مَحَاسِنَ، فَكَيْفَ إِذَا عَامَلَ بِهِذِهِ الْمُعَامَلَةَ صَاحِبَهُ الْحَقِيقِيَّ الَّذِي إِذَا تَحَقَّقَهُ لَيْسَ لَهُ صَاحِبٌ سِوَاهُ، كَمَا وَرَدَ فِي {الْحَدِيثِ}: "اللَّهُمَّ أَنْتَ الصَّاحِبُ فِي السَّفَرِ، وَالْخَلِيفَةُ فِي الْأَهْلِ وَالْمَالِ وَالْوَلَدِ"

فَتَأَهَّبْ - أَيُّهَا الْأَخْ - لِهَذِهِ الْمُعَامَلَةِ مَعَ إِخْوَانِكَ الْفُقَرَاءِ، لِتَصِيرَ لَكَ مِعْرَاجًا تَتَوَصَّلُ بِهَا إِلَى مُعَامَلَةِ رَبِّ السَّمَاءِ، وَتَكُونَ مَقْبُولًا عِنْدَ الْخَلْقِ وَالْخَالِقِ وَتَصْفُو لَكَ الْمُعَامَلَةُ، وَتُشْرِقَ عَلَيْكَ أَنْوَارُ الْحَقَائِقِ.

قَالَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

إِنْ بَدَا مِنْكَ عَيْبٌ فَأَعْتَذِرْ * وَأَقِمْ وَجْهَ اعْتِدَارِكَ عَمَّا فِيكَ مِنْكَ جَرَى
وَقُلْ عُبَيْدُكُمْ أَوْلَى بِصَفْحِكُمْ * فَسَامِحُوا وَخُذُوا بِالرَّفْقِ يَا فُقَرَا
هُمْ بِالتَّفَضُّلِ أَوْلَى وَهُوَ شِيَمَتُهُمْ * فَلَا تَخَفْ دَرَكًا مِنْهُمْ وَلَا ضَرَرًا

أَيُّ لِيَكُنْ شَأْنُكَ دَائِمًا التَّوَاضُّعَ وَالْإِنْكِسَارَ وَطَلَبَ الْمَعْذِرَةِ وَالِاسْتِغْفَارَ، سِوَاءٍ وَقَعَ مِنْكَ ذَنْبٌ أَوْ لَمْ يَقَعْ،

Wenn ein Makel oder eine Sünde von dir sichtbar wird, dann gestehe sie ein und bitte um Vergebung. Denn der Bereuende einer Sünde ist wie einer, der keine Sünde hat. Es geht nicht darum, dass du nicht sündigst, sondern darum, dass du nicht auf der Sünde beharrst. Wie überliefert wurde: *„Das Seufzen der Sünder ist bei Allah besser als das laute Rufen der Lobpreisenden in Selbstbewunderung und Stolz.“* (Anmerkung: Dies ist kein Prophetenspruch [Hadith]).

Deshalb habe ich in den *Hikam* (Weisheiten) gesagt: *„Vielleicht öffnet Er dir das Tor der Gehorsamkeit, öffnet dir aber nicht das Tor der Annahme. Und vielleicht bestimmt Er über dich eine Sünde, die jedoch zum Grund für das Erlangen (der Nähe) wird. Eine Sünde, die Demut und innere Zerknirschung hinterlässt, ist besser als eine Gehorsamkeit, die Stolz und Überheblichkeit hinterlässt.“*

Bringe mit deinem Geständnis und deiner Reue das Antlitz deiner Entschuldigung für das vor, was von dir ausging; dies tilgt die Sünde und führt eher zur Annahme. Demütige dich, sei zerknirscht und sprich: „Eure geringen Diener sind eurer Vergebung würdiger.“ Denn der Diener hat kein anderes Tor als das seines Herrn. Wie schön ist das, was gesagt wurde:

*Ich habe die Zügel meines Pferdes an Eurem Tor niedergelegt * und mich kümmert nicht mehr, was mich zuvor bedrückte.*

*Da wich meine Enge, meine Weite nahm zu * und die Furcht wandelte sich in Sicherheit.*

So verzeiht eurem geringen Diener, o ihr Fuqarā' (die geistlich Armen auf dem Weg zu Allah), haltet euch an Rifq (Sanftmut und Milde) und behandelt mich damit. Denn ich bin ein armer, bedürftiger Diener, und nichts vermag mich zurechtzubringen außer einer Behandlung mit Sanftmut, Güte und großzügiger Gunst (Faḍl).

وَإِنْ بَدَأَ مِنْكَ عَيْبٌ أَوْ ذَنْبٌ فَأَعْتَرِفْ وَاسْتَغْفِرْ، فَإِنَّ التَّائِبَ
مِنَ الذَّنْبِ كَمَنْ لَا ذَنْبَ لَهُ، وَلَيْسَ الشَّانُ أَنْ لَا تُذْنِبَ، إِنَّمَا الشَّانُ أَنْ لَا تُصِرَّ عَلَى الذَّنْبِ
كَمَا وَرَدَ: « أُنِينَ الْمُذْنِبِينَ عِنْدَ اللَّهِ خَيْرٌ مِنْ رَجُلٍ الْمُسَبِّحِينَ عَجَبًا وَافْتِخَارًا »، "تعليق:
هذا ليس بحديث. اه".

وَلِذَاكَ قُلْتُ فِي الْحَكَمِ لِلْوُصُولِ: (رَبِّمَا فَتَحَ لَكَ بَابَ الطَّاعَةِ وَمَا فَتَحَ لَكَ بَابَ الْقَبُولِ،
وَقَضَى عَلَيْكَ بِالذَّنْبِ وَكَانَ سَبَبًا فِي الْوُصُولِ. مَعْصِيَةٌ أَوْرَثَتْ ذُلًّا وَانْكِسَارًا خَيْرٌ مِنْ طَاعَةٍ
أَوْرَثَتْ عِزًّا وَاسْتِكْبَارًا) .

وَمَعَ اعْتِرَافِكَ وَاسْتَغْفَارِكَ أَقِمْ وَجْهَ اعْتِدَارِكَ عَمَّا جَرَى مِنْكَ فِي الذَّنْبِ فَيَكُونُ ذَلِكَ
مُمَحِّيًا لِلذَّنْبِ وَأَدْخَلَ فِي الْقَبُولِ وَذُلٍّ وَتَوَاضَعٍ وَانْكِسِرْ وَقُلْ عَبْدُكُمْ أُولَى بِصَفْحِكُمْ لِأَنَّ
الْعَبْدَ لَيْسَ لَهُ إِلَّا بَابُ مَوْلَاهُ

وَمَا أَحْسَنَ مَا قِيلَ:
أَلْقَيْتُ فِي بَابِكُمْ عَنَانِي * وَلَمْ أَبَالِ بِمَا عَنَانِي
فَزَالَ قَبْضِي وَزَادَ بَسْطِي * وَانْقَلَبَ الْخَوْفُ بِالْأَمَانِي
فَسَامِحُوا عَبْدَكُمْ يَا فَقْرًا، وَخُذُوا بِالرَّفْقِ وَعَامِلُونِي بِهِ، فَإِنِّي عَبْدٌ فَقِيرٌ لَا يُصْلِحُنِي إِلَّا
الْمُعَامَلَةُ بِالرَّفْقِ وَالْفَضْلِ،

Ich habe keinen Verlass außer auf die Güte – nicht durch meine Macht und nicht durch meine Kraft. Mein Weg ist das Unvermögen und der Frieden.

Dann sagte er – möge Allah, der Erhabene, mit ihm zufrieden sein:

„Wahrlich, sie haben auf diese Angelegenheit den größten Anspruch; denn sie gehört zu ihren edlen Wesenszügen (Shiyam). Sie haben niemals aufgehört, anderen Güte und Großzügigkeit zu erweisen. So ist ihre Art des Umgangs (Mu‘āmalā) mit ihren Gefährten (Aṣḥāb).

Dies ist ihre natürliche Wesensart (Sajiyya). Und wie sollte dies nicht ihre Wesensart sein, wo sie doch danach streben, sich die erhabenen Charaktereigenschaften ihres Herrn (Mawlā) anzueignen?

Wie überliefert wurde: „Nehmt die von Allah gebotenen und geliebten edlen Charaktereigenschaften an.“

Fürchte also keinen Schaden von ihnen – o Wanderer, der du sie begleitest – und halte dich an ihren Gewändern fest: ***„Denn sie sind jene Gemeinschaft, deren Sitzpartner nicht unglücklich wird.“*** Wenn du das weißt, o Wanderer, dann nimm ihre edlen Charaktereigenschaften an. Sei großzügig im Unabhängig sein von den Brüdern und blicke über ihre Verfehlungen hinweg, dann nimmst du von ihren Eigenschaften die schönste Form an.

Er (Abu Madyan) – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:

Und in der Unabhängigkeit gegenüber den Brüdern sei stets großzügig, * äußerlich und innerlich, und wende den Blick ab, wenn sie stolpern.

Das heißt: Sei edel gegenüber deinen Brüdern und erweise ihnen stets Gutes. Was das Äußere (Hiss) betrifft, so geschieht dies durch das Geben von Besitz.

وَلَا اعْتِمَادَ لِي إِلَّا عَلَى الْفَضْلِ - لَا بِحَوْلِي وَلَا بِقُوَّتِي، مَذْهَبِي الْعِزُّ وَالسَّلَامُ

ثُمَّ قَالَ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ - إِنَّهُمْ أُولَى بِهَذَا الشَّيْءِ، وَهُوَ شِيَمَتُهُمْ وَلَمْ يَزَالُوا مُتَفَضِّلِينَ،
وَهَذِهِ مُعَامَلَتُهُمْ مَعَ أَصْحَابِهِمْ - وَهِيَ سَجِيَّتُهُمْ وَكَيْفَ لَا تَكُونُ سَجِيَّتَهُمْ وَهُمْ مُتَخَلِّقُونَ
بِأَخْلَاقِ مَوْلَاهُمْ، كَمَا وَرَدَ: «تَخَلَّقُوا بِأَخْلَاقِ اللَّهِ» >

فَلَا تَخَفْ مِنْهُمْ ضَرَرًا - أَيُّهَا السَّالِكُ الْمُصَاحِبُ لَهُمْ - وَتَمَسَّكْ بِأُذْيَالِهِمْ { فَإِنَّهُمْ الْقَوْمُ لَا
يَشْقَى جَلِيسُهُمْ }، فَإِذَا عَرَفْتَ ذَلِكَ أَيُّهَا السَّالِكُ - فَتَخَلَّقْ بِأَخْلَاقِهِمُ الْكَرِيمَةِ، وَجُدْ
بِالتَّغَنِّي عَنِ الْإِخْوَانِ، وَغُضَّ الطَّرْفَ عَنْ عَثَرَتِهِمْ تَكُنْ آخِذًا مِنْ أَوْصَافِهِمْ أَحْسَنَ هَيْئَةٍ.

: قَالَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ

وَبِالتَّغَنِّي عَلَى الْإِخْوَانِ جُدْ أَبَدًا * حَسًّا وَمَعْنَى وَغُضَّ الطَّرْفَ إِنَّ عَثْرًا

أَيُّ: وَتَكَرَّمْ عَلَى إِخْوَانِكَ، وَجُدْ عَلَيْهِمْ أَبَدًا، أَمَا فِي الْحِسِّ فَيَبْدُلِ الْأَمْوَالِ،

Was das Innere (Ma'na) betrifft, so geschieht dies durch das Ausrichten des Strebens auf ihre Zustände. Geize ihnen gegenüber mit nichts, dass du ihnen zukommen lassen kannst.

Denn Großzügigkeit (Samahah) ist der Kern des Weges, und wer sich damit schmückt, von dessen Herzen weicht jede Blockade.

Sheikh Abd al-Qadir (al-Jilani) – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sagte:
„Meine Brüder, ich bin nicht zu Allah dem Erhabenen gelangt durch das Stehen in der Nacht (Gebet), nicht durch das Fasten am Tag und nicht durch das Studium des Wissens. Sondern ich gelangte zu Allah durch Großzügigkeit, Demut und die Makellosigkeit der Brust (ein reines Herz).“

Dies zeigt, dass Großzügigkeit das Fundament ist und dass durch Demut die Pflanzung des Wanderers vollendet wird. Wenn diese beiden Dinge beim Wanderer vollendet sind, wird sein Herz von den weltlichen Bindungen befreit und jedes Hindernis weicht von seinem Weg.

Deshalb heißt es im Hadith: *„Wahrlich, im Paradies gibt es Gemächer, deren Äußeres von ihrem Inneren und deren Inneres von ihrem Äußeren zu sehen ist. Allah der Erhabene hat sie für denjenigen vorbereitet, der sanft spricht, Speisen speist, das Fasten fortsetzt und in der Nacht betet, während die Menschen schlafen.“*

Betrachte diesen Hadith – mein Bruder –, wo er (der Prophet) – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – mit der Sanftmut des Sprechens begann, was ein Hinweis auf die Demut ist. Dann nannte er als Zweites das Speisen von Essen, was ein Hinweis auf die Großzügigkeit ist. Erst danach nannte er das Gebet und das Fasten, so wie es Sheikh Abd al-Qadir erwähnte. Mache dich auf, mein Bruder, zu diesen edlen Taten, beeile dich und verbinde mit ihnen die besten der edlen Charaktereigenschaften.

وَأَمَّا فِي الْمَعْنَى فَبَصَرُفِ هِمَّةِ الْأَحْوَالِ، وَلَا تَبْخُلْ عَلَيْهِمْ بِشَيْءٍ يُمَكِّنُكَ إِيصَالُهُ إِلَيْهِمْ،

فَإِنَّ السَّمَاحَةَ لُبُّ الطَّرِيقِ، وَمَنْ تَخَلَّقَ بِهَا فَقَدْ زَالَ عَنْ قَلْبِهِ كُلُّ تَعْوِيقٍ.

قَالَ الشَّيْخُ عَبْدُ الْقَادِرِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ: «إِخْوَانِي، مَا وَصَلْتُ إِلَى اللَّهِ تَعَالَى بِقِيَامٍ لَيْلٍ، وَلَا صِيَامٍ نَهَارٍ، وَلَا دِرَاسَةٍ عِلْمٍ، وَلَكِنْ وَصَلْتُ إِلَى اللَّهِ بِالْكَرَمِ وَالتَّوَاضُّعِ وَسَلَامَةِ الصَّدْرِ».

فَدَلَّ كَلَامُ الشَّيْخِ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ، أَنَّ الْكَرَمَ هُوَ الْأَسَاسُ، وَأَنَّ التَّوَاضُّعَ يَتِمُّ لِلِسَّالِكِ بِهِ الْغِرَاسُ، فَإِذَا أَتَمَّ لَهُ هَذَانِ سَلِمَ صَدْرُهُ مِنَ الْعَلَائِقِ، وَزَالَ عَنْ طَرِيقِهِ كُلُّ عَائِقٍ،

وَلِذَلِكَ وَرَدَ فِي الْحَدِيثِ: «إِنَّ فِي الْجَنَّةِ لَعُرْفًا، يُرَى ظَاهِرُهَا مِنْ بَاطِنِهَا، وَبَاطِنُهَا مِنْ ظَاهِرِهَا، أَعَدَّهَا اللَّهُ تَعَالَى لِمَنْ أَلَانَ الْكَلَامَ، وَأَطْعَمَ الطَّعَامَ وَتَابَعَ الْقِيَامَ وَصَلَّى بِاللَّيْلِ وَالنَّاسُ نِيَامٌ».

فَتَأَمَّلْ هَذَا الْحَدِيثَ - يَا أَخِي -

حَيْثُ بَدَأَ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ بِإِلَانَةِ الْكَلَامِ وَهُوَ إِشَارَةٌ إِلَى التَّوَاضُّعِ، ثُمَّ ثَنَّى بِإِطْعَامِ الطَّعَامِ، وَهُوَ إِشَارَةٌ إِلَى الْكَرَمِ، ثُمَّ أَتَى بَعْدَ ذَلِكَ بِالصَّلَاةِ وَالصَّيَامِ كَمَا أَشَارَ إِلَيْهِ الشَّيْخُ عَبْدُ الْقَادِرِ، فَانْهَضْ أَخِي إِلَى هَذِهِ الْمَآثِرِ وَبَادِرْ وَاجْمَعْ مَعَهَا حُسْنَ مَكَارِمِ الْأَخْلَاقِ،

Wende den Blick ab von den schlechten Taten der Brüder, falls du auf eine Verfehlung von ihnen stößt, und bezeuge nichts außer ihren guten Taten.

Wie er (Ibn 'Ata'illah) in seinen *Hikam al-Futuhayyah* sagte: „*Das Sehen der guten Taten der Diener und das Abwesendsein von ihren schlechten Taten gehört zur Vollkommenheit des Monotheismus (Tawhid).*“

Wie gesagt wurde:

*Wenn du Allah in allem als Handelnden siehst, * siehst du alle Schöpfungen als schön an.*

Wenn du dich – o Bruder – mit diesen edlen Eigenschaften charakterisiert hast, dann bist du bereit, dich dem Sheikh zuzuwenden. So mache dich auf zur Schwelle seiner Tür und beobachte ihn mit einem erhabenen Streben.

Wie der Sheikh – möge Allah mit ihm zufrieden sein – mit seinen Worten andeutete:

*Und beobachte den Sheikh in seinen Zuständen, * auf dass an dir eine Spur seines Wohlgefallens sichtbar wird.*

Das heißt: Wenn du dich mit den erwähnten Verhaltensweisen geschmückt hast und durch deine Bedürftigkeit und deine innere Zerknirschung zum Sheikh gelangt bist und an diesen Schwellen festhältst, dann beobachte seine Zustände. Bemühe dich darum, sein Wohlgefallen zu erlangen, demütige dich und füge dich ihm zu jeder Zeit; denn er ist das Gegengift (Tariq) und die Heilung. Wahrlich, die Herzen der المشايخ (Sufi-Lehrer) sind das Gegengift des Weges, und wer damit glücklich wird, für den erfüllt sich das Angestrebte und er wird von jeder Blockade befreit. Bemühe dich – o Bruder –, diese Bedeutung zu verinnerlichen, auf dass an dir aufgrund seines Wohlgefallens mit deinem Zustand eine Spur sichtbar wird.

وَعُضَّ الطَّرْفَ عَنْ مَسَاوِيِّ الْإِخْوَانِ إِنْ وَقَفْتَ مِنْهُمْ عَلَى عَثْرَةٍ وَلَا تَشْهَدْ إِلَّا مَحَاسِنَهُمْ،

(كَمَا قَالَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ فِي حِكْمِهِ الْفُتُوحِيَّةِ: رُؤْيَا مَحَاسِنِ الْعَبِيدِ وَالْغَيْبَةِ عَنْ مَسَاوِيهِمْ ذَلِكَ شَيْءٌ مِنْ كَمَالِ التَّوْحِيدِ).

كَمَا قِيلَ:

إِذَا مَا رَأَيْتَ اللَّهَ فِي الْكُلِّ فَاعِلًا * رَأَيْتَ جَمِيعَ الْكَائِنَاتِ مَلَا حَا

فَإِذَا تَخَلَّقْتَ - أَيُّهَا الْأَخُ - بِهَذِهِ الْخِصَالِ الشَّرِيفَةِ، فَقَدْ تَأَهَّلْتَ لِلْإِقْبَالِ عَلَى الشَّيْخِ
فَانْهَضْ إِلَى عَتَبَةِ بَابِهِ، وَرَاقِبْهُ بِهَمَّةٍ مُنِيفَةٍ، كَمَا أَشَارَ إِلَى ذَلِكَ الشَّيْخُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ
بِقَوْلِهِ:

وَرَاقِبِ الشَّيْخَ فِي أَحْوَالِهِ فَعَسَى * يُرَى عَلَيْكَ مِنْ اسْتِحْسَانِهِ أَثَرًا

أَيُّ: إِذَا تَخَلَّقْتَ بِمَا تَقَدَّمَ مِنَ الْأَدَابِ، وَوَصَلْتَ بِإِفْتِقَارِكَ وَانْكِسَارِكَ إِلَى الشَّيْخِ،
وَتَمَسَّكَتَ بِأَثَرِ تِلْكَ الْأَعْتَابِ فَرَاقِبْ أَحْوَالَهُ، وَاجْتَهِدْ فِي حُصُولِ مَرَاضِيهِ، وَانْكَسِرْ
وَاخْضَعْ لَهُ فِي كُلِّ حِينٍ، فَإِنَّهُ التَّرِّيَاقُ وَالشِّفَاءُ، وَإِنَّ قُلُوبَ الْمَشَايِخِ تَزِيَّاقُ الطَّرِيقِ، وَمَنْ
سَعِدَ بِذَلِكَ تَمَّ لَهُ الْمَطْلُوبُ وَتَخَلَّصَ مِنْ كُلِّ تَعْوِيقٍ، وَاجْتَهِدْ - أَيُّهَا الْأَخُ - فِي مُشَاهَدَةِ
هَذَا الْمَعْنَى فَعَسَى يُرَى عَلَيْكَ مِنْ اسْتِحْسَانِهِ لِحَالِكَ أَثَرًا،

Einige von ihnen sagten: *„Zu den schlimmsten Formen der Verwehrung gehört es, mit den Vertrauten Allahs (Awliya') zusammenzukommen, ohne dass dir die Annahme durch sie gewährt wird. Und dies liegt nur an deinem schlechten Benehmen, andernfalls gibt es weder Geiz noch Mangel von ihrer Seite.“* Wie ich in den *Hikam* (Weisheiten) sagte: *„Es kommt nicht darauf an, dass das Suchen vorhanden ist; es kommt darauf an, dass es ein gutes Benehmen (Adab) hervorbringt.“*

Einst besuchte einer der Sultane das Grab von Abu Yazid (al-Bistami) – möge Allah mit ihm zufrieden sein – und fragte: *„Gibt es hier jemanden, der mit Abu Yazid zusammenkam?“* Da wurde auf einen im Alter fortgeschrittenen Sheikh hingewiesen, der dort anwesend war. Der Sultan fragte ihn: *„Hast du etwas von seinen Worten gehört?“* Er antwortete: *„Ja, er sagte: 'Wer mich besucht, den wird das Feuer nicht verbrennen'.“*

Der Sultan wunderte sich über diese Worte und sagte: *„Wie kann Abu Yazid das sagen, wo doch Abu Jahl den Propheten – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – sah, und er dennoch im Feuer verbrennt?“* Da sagte jener alte Sheikh zum Sultan: *„Abu Jahl hat den Propheten – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – nicht gesehen. Er sah lediglich den Waisenknaben von Abu Talib. Hätte er ihn – Allahs Segen und Frieden seien auf ihm – (wahrhaft) gesehen, hätte ihn das Feuer nicht verbrannt“.*

Der Sultan verstand seine Worte und diese Antwort gefiel ihm. Das bedeutet: Er sah ihn nicht mit Ehrung, Respekt und dem Glauben, dass er der Gesandte Allahs ist. Hätte er ihn in dieser Bedeutung gesehen, hätte das Feuer ihn nicht verbrannt. Doch er sah ihn voller Geringschätzung und im Glauben, er sei der Waise von Abu Talib, sodass ihm dieses Sehen keinen Nutzen brachte.

قَالَ بَعْضُهُمْ: مَنْ أَشَدَّ الْحَرَمَانِ أَنْ تَجْتَمَعَ مَعَ أَوْلِيَاءِ اللَّهِ تَعَالَى وَلَا تُرْزَقَ الْقَبُولَ مِنْهُمْ، وَمَا ذَلِكَ إِلَّا لِسُوءِ الْأَدَبِ مِنْكَ، وَإِلَّا فَلَا بُخْلَ مِنْ جَانِبِهِمْ وَلَا نَقْصَ مِنْ جِهَتِهِمْ. كَمَا قُلْتُ فِي الْحِكْمِ: (مَا الشَّأْنُ وَجُودُ الطَّلَبِ، إِنَّمَا الشَّأْنُ أَنْ تُورِثَ حُسْنَ الْأَدَبِ)

زَارَ بَعْضُ السَّلَاطِينِ ضَرِيحَ أَبِي يَزِيدَ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ وَقَالَ هَلْ هُنَا أَحَدٌ مِمَّنْ اجْتَمَعَ بِأَبِي يَزِيدَ؟ فَأَشِيرَ إِلَى شَيْخٍ كَبِيرٍ فِي السَّنِّ كَانَ حَاضِرًا هُنَاكَ، فَقَالَ لَهُ: هَلْ سَمِعْتَ شَيْئًا مِنْ كَلَامِهِ؟ قَالَ: نَعَمْ، قَالَ (مَنْ زَارَنِي لَا تَحْرِقْهُ النَّارُ)، فَاسْتَعَرَبَ السُّلْطَانُ ذَلِكَ الْكَلَامَ. فَقَالَ: كَيْفَ يَقُولُ أَبُو يَزِيدَ ذَلِكَ وَأَبُو جَهْلٍ رَأَى النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، وَهُوَ تَحْرِقُهُ النَّارُ. فَقَالَ ذَلِكَ الشَّيْخُ لِلْسُّلْطَانِ: أَبُو جَهْلٍ لَمْ يَرَ النَّبِيَّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ، إِنَّمَا رَأَى يَتِيمَ أَبِي طَالِبٍ، وَلَوْ رَأَاهُ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - لَمْ تَحْرِقْهُ النَّارُ.

فَفَهِمَ السُّلْطَانُ كَلَامَهُ وَأَعْجَبَهُ هَذَا الْجَوَابُ مِنْهُ. أَيْ إِنَّهُ لَمْ يَرَهُ بِالتَّعْظِيمِ وَالْإِكْرَامِ وَاعْتِقَادِ أَنَّهُ رَسُولُ اللَّهِ، وَلَوْ رَأَاهُ بِهَذَا الْمَعْنَى لَمْ تَحْرِقْهُ النَّارُ، وَلَكِنَّهُ رَأَاهُ بِاخْتِقَارٍ وَاعْتِقَادِ أَنَّهُ يَتِيمَ أَبِي طَالِبٍ، فَلَمْ تَنْفَعْهُ تِلْكَ الرُّؤْيَا.

Und du, mein Bruder, wenn du mit dem spirituellen Pol der Zeit (Qutb al-Waqt) zusammenkommen würdest, dich aber nicht respektvoll verhältst, würde dir dieses Zusammensein nicht nützen; vielmehr wäre der Schaden für dich größer als der Nutzen.

Verhalte dich also respektvoll vor dem Sheikh, bemühe dich, den besten der Wege zu beschreiten, nimm das, was du gelernt hast, mit Ernsthaftigkeit und Fleiß an, mache dich auf zu seinem Dienst und sei aufrichtig darin, damit du mit jener Führerschaft erlangst, die sie erlangt haben.

Wie er sagte:

*Und diene ihm mit Fleiß und mache dich bei seinem Dienst auf, * auf dass er wohlgefällig sein mag, und hüte dich davor, ungeduldig (mürrisch) zu sein. Denn in seinem Wohlgefallen liegt das Wohlgefallen des Schöpfers und Seine Gehorsamkeit. * Er wird mit dir zufrieden sein, so sei auf der Hut davor, dies zu unterlassen.*

Das heißt: Mache dich im Dienst des Sheikhs mit Fleiß auf, auf dass du sein Wohlgefallen erlangst und mit den Edlen Führerschaft erlangst. Hüte dich vor dem Unmut, denn im Unmut liegt das Verderben. Weiche nicht von den Schwellen seiner Tür am Morgen und am Abend, um seine Zuneigung zu erlangen.

Wie schön ist das, was gesagt wurde:

*Ertrage die Bitterkeit des nächtlichen Aufbruchs in der Morgendämmerung * und das Erfüllen der Gelübde zur Gehorsamkeit in der Frühe.*

*Und selten hat jemand, der ernsthaft nach einer Sache strebte, die er erhoffte, * und der die Geduld zum Gefährten nahm, nicht den Sieg davongetragen.*

Wenn du – o Wanderer – sein Wohlgefallen erlangst, wird Allah der Erhabene mit dir zufrieden sein und du erlangst mehr, als du dir erhofft hast.

وَأَنْتَ يَا أَخِي، لَوْ اجْتَمَعَتْ بِقُطْبِ الْوَقْتِ وَلَمْ تَتَأَدَّبْ لَمْ تَنْفَعَكَ تِلْكَ الرُّؤْيَى، بَلْ كَانَتْ مَضَرَّتْهَا عَلَيْكَ أَكْثَرَ مِنْ مَنْفَعَتِهَا.

فَتَأَدَّبْ بَيْنَ يَدَيِ الشَّيْخِ، وَاجْتَهِدْ أَنْ تَسْلُكَ أَحْسَنَ الْمَسَالِكِ، وَخُذْ مَا عَرَفْتَ بِجِدٍّ وَاجْتِهَادٍ، وَانْهَضْ فِي خِدْمَتِهِ، وَاخْلِصْ فِي ذَلِكَ لِتَسُودَ مَعَ مَنْ سَادَ،

كَمَا قَالَ:

وَقَدِّمِ الْجِدَّ وَانْهَضْ عِنْدَ خِدْمَتِهِ * عَسَاهُ يَرْضَى وَحَازِرُ أَنْ تَكُنْ ضَجِرًا
فَفِي رِضَاهُ رِضَا الْبَارِي وَطَاعَتِهِ * يَرْضَى عَلَيْكَ فَكُنْ مِنْ تَرْكِهِ حَذِرًا

أَيُّ انْهَضْ فِي خِدْمَةِ الشَّيْخِ بِالْجِدِّ فَعَسَاكَ تَحُورُ رِضَاهُ فَتَسُودَ مَعَ مَنْ سَادَ، وَاحْذَرُ أَنْ تَضْجَرَ، فَفِي الضَّجْرِ الْفَسَادُ. وَالزَّمْ أَعْتَابَ بَابِهِ فِي الصَّبَاحِ وَالْمَسَاءِ لِتَحُورَ مِنْهُ الْوِدَادُ.

وَمَا أَحْسَنَ مَا قِيلَ:

إِصْبِرْ عَلَى مَضَضِ الْإِدْلَاجِ فِي السَّحْرِ * وَلِلنُّدُورِ عَلَى الطَّاعَاتِ بِالْبِكْرِ
وَقَلَّ مَنْ جَدَّ فِي أَمْرِ يُؤَمِّلُهُ * مَا اسْتَصْحَبَ الصَّبْرَ إِلَّا فَازَ بِالظَّفَرِ
فَإِنْ ظَفِرْتَ - أَيُّهَا السَّالِكُ - بِرِضَاهُ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْكَ وَنِلْتَ فَوْقَ مَا تَمَنَّيْتَ.

Sei standhaft im Wohlgefallen deines Sheikhs und seiner Gehorsamkeit, dann erlangst du die Gehorsamkeit deines Herrn und Sein Wohlgefallen und gewinnst Seine überreiche Ehrung. Halte mit den Backenzähnen am Dienst des Sheikhs fest, falls es dir gelingt, zu ihm zu gelangen.

Wisse, dass das Glück dich von allen Seiten umgeben hat, wenn Allah der Erhabene dich mit ihm bekannt gemacht und Er dich ihn hat finden lassen; denn das Erlangen seiner Nähe ist ein großer Gewinn.

Doch wenn die göttliche Fürsorge dir beisteht, wirst du siegreich sein und von einer guten Brise kosten, die den reinsten Moschus übertrifft. Daher sagte er – möge Allah der Erhabene mit ihm und mit uns durch ihn zufrieden sein, Amin –:

*Und wisse, dass der Weg des Volkes (der Sufis) vergangen (verwischt) ist, * und der Zustand derer, die ihn heute für sich beanspruchen – wie siehst du ihn?*

*Wann werde ich sie sehen, und wie steht mir das Sehen von ihnen zu, * oder wann hört das Ohr von mir über sie eine Nachricht?*

*Wer hilft mir, und wie sollte jemand wie ich sich mit ihnen drängen * an Tränkestellen, an denen ich niemals Trübung gewohnt war?*

*Ich liebe sie, Sorge mich um sie und ziehe sie vor * vor meiner eigenen Seele, und ganz besonders eine Gruppe von ihnen.*

Der Sheikh begann, den Wanderer nach dem Weg seiner Leute sehnsüchtig zu machen. Er berichtet ihnen, dass ihr Weg vergangen (verwischt) ist und der Zustand derer, die ihn heute beanspruchen, so ist, wie du es in dieser trägen Zeit siehst, sodass die Bestrebungen fast schon die Hoffnung auf das Finden aufgegeben haben.

فَاسْتَقِمْ فِي رِضَاءِ شَيْخِكَ وَطَاعَتِهِ تَظْفَرُ بِطَاعَةِ مَوْلَاكَ وَرِضَاهُ، وَتَقُوزُ بِجَزِيلِ كَرَامَتِهِ
وَعَضَّ بِالنَّوَاجِدِ عَلَى خِدْمَةِ الشَّيْخِ إِنْ ظَفِرْتَ بِالْوُصُولِ إِلَيْهِ،

وَاعْلَمْ أَنَّ السَّعَادَةَ قَدْ شَمَلَتْكَ مِنْ جَمِيعِ جِهَاتِكَ، إِذَا عَرَفَكَ اللَّهُ تَعَالَى بِهِ، وَأَظْلَعَكَ
تَعَالَى عَلَيْهِ فَإِنَّ الظَّفَرَ بِهِ

لَكِنْ إِذَا سَاعَدَتْكَ الْعِنَايَةُ ظَفِرْتَ وَشَمَمْتَ مِنْ نَفْحَةِ طَيِّبَةٍ مَا يَفُوقُ الْمِسْكَ الْأَذْفَرَ،
وَلِذَلِكَ قَالَ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ وَعَنَّا بِهِ، آمِينَ

وَاعْلَمْ بِأَنَّ طَرِيقَ الْقَوْمِ دَارِسَةً * وَحَالُ مَنْ يَدْعِيهَا الْيَوْمَ كَيْفَ تَرَى
مَتَى أَرَاهُمْ وَأَنَّى لِي بِرُؤُوسِهِمْ * أَوْ تَسْمَعُ الْأَذْنَ مِنِّي عَنْهُمْو خَبَرَا
مَنْ لِي وَأَنَّى لِمِثْلِي أَنْ يُزَاحِمَهُمْ * عَلَى مَوَارِدَ لَمْ آلفَ بِهَا كَدَرَا
أَحِبُّهُمْ وَأَدَارِيهِمْ وَأُوتِرُهُمْ * بِمُهْجَتِي وَخُصُوصًا مِنْهُمْ نَفَرَا

شَرَعَ الشَّيْخُ رَضِيَ اللَّهُ تَعَالَى عَنْهُ يُشَوِّقُ السَّالِكَ إِلَى طَرِيقِ أَهْلِهِ، وَيُخْبِرُهُمْ أَنَّ طَرِيقَهُمْ
دَارِسَةٌ، وَحَالُ مَنْ يَدْعِيهَا الْيَوْمَ كَمَا تَرَى فِي الْفَتْرَةِ حَتَّى كَادَتْ الْهِمَمُ تَكُونُ مِنَ الطَّلَبِ
آيسَةً،

Und so ist es um den Weg des Volkes bestellt aufgrund seiner Kostbarkeit, als wäre er in einer Ära verloren gegangen, und niemand erlangt ihn außer Individuum nach Individuum. Dies ist eine altbekannte Gesetzmäßigkeit; denn das edle Juwel bleibt stets rar in seiner Existenz, und aufgrund seiner Kostbarkeit urteilt man fast schon, dass es nicht existiert. Die Leute des Weges sind in der Welt verborgen, so wie die Nacht der Bestimmung (Lailat al-Qadr) im Monat Ramadan verborgen ist, und wie die Stunde der Gebetserhörung am Freitag in seinem Tag verborgen ist, damit der Suchende sich in seinem Suchen nach Kräften bemüht. Denn wer sucht, der findet; und wer an die Tür klopft und beharrlich bleibt, dem wird geöffnet.

Ich sagte: Nachdem er dargelegt hat, dass ein Sheikh auf dem Weg unumgänglich ist, stellt sich in Form von Frage und Antwort die Frage: Wie kannst du uns das befehlen, wo doch gesagt wurde, dass die Existenz eines wahren Sheikhs wie das Rote Schwefel (Kibrit al-Ahmar – etwas extrem Rares) und wie der Phönix ('Anqa') ist? Wer erlangt schon deren Existenz? Wie kannst du mir befehlen, jemanden zu suchen, um den es so steht? Er antwortete: Wenn du aufrichtig im Suchen wärst und in deinem Suchen wie ein Kind oder ein Durstiger wärst, die keine Ruhe finden und deren brennender Schmerz nicht nachlässt, bis sie ihr Ziel erreichen, (dann würdest du ihn finden). Der Sheikh – möge Allah mit ihm zufrieden sein – wies darauf hin, dass der Sheikh existiert. Wie sollte er auch nicht existieren, wo doch das Fortbestehen der Welt durch seinesgleichen gesichert ist? Denn die Welt ist wie ein Körper, und die Gottesfreunde (Awliya') sind ihre Seele. Solange die Welt existiert, ist die Existenz von ihnen unumgänglich. Doch aufgrund ihrer extremen Verborgenheit und ihres mangelnden Offenkundigseins urteilt man über ihr Nichtvorhandensein.

وَهَكَذَا شَأْنُ طَرِيقِ الْقَوْمِ لِعِزَّتِهَا، كَأَنَّهَا فِي عَصْرِ مَفْقُودَةٍ، وَلَا يَظْفَرُ بِهَا إِلَّا الْفَرْدُ بَعْدَ الْفَرْدِ، وَهَذِهِ سُنَّةٌ مَعْهُودَةٌ، وَذَلِكَ أَنَّ الْجَوْهَرَ النَّفِيسَ لَا يَزَالُ عَزِيزَ الْوُجُودِ، يَكَادُ لِعِزَّتِهِ يُحْكَمُ بِأَنَّهُ لَيْسَ مَوْجُودًا، وَالطَّرِيقُ أَهْلُهَا مَخْفِيَّةٌ فِي الْعَالَمِ خَفَاءَ لَيْلَةٍ الْقَدْرِ فِي شَهْرِ رَمَضَانَ، وَخَفَاءَ سَاعَةِ الْجُمُعَةِ فِي يَوْمِهَا حَتَّى يَجْتَهِدَ الطَّالِبُ فِي طَلَبِهِ بِقَدْرِ الْإِمْكَانِ، فَإِنَّ مَنْ جَدَّ وَجَدَ، وَمَنْ قَرَعَ الْبَابَ وَلَجَّ

قلت: بعد أن ذكر: لا بد من الشيخ في الطريق على سبيل السؤال والجواب، كيف تأمرنا بذلك وقد قيل إن وجود الشيخ كالكبريت الأحمر وكالعنقاء، من ذا الذي بوجودها يظفر؟ كيف تأمرني بتحصيل من هذا شأنه؟

فقال: لو صدقت في الطلب، وكنت في طلبه كالطفل والظمان، لا يقرّ لهم قرار، ولا تسكن لوعتهم حتى يظفروا بمقصودهم، فأشار الشيخ رضي الله عنه إلى أن الشيخ موجود، وكيف لا يكون موجودًا وعمارة العالم بأمثاله، فإن العالم ما دام موجودًا لا بد من وجودهم، لكن لشدة خفائهم وعدم ظهورهم حُكم بفقدانهم.

Bemühe dich also und sei aufrichtig im Suchen, dann wirst du das Gesuchte finden. Suche dir bei dieser Suche Hilfe durch die Unterstützung aus der Welt des Verborgenen ('Alam al-Ghuyub), denn das Erlangen wird nur durch die reine Unterstützung Seiner Huld erreicht. Und wenn Er dich zu dem Sheikh führt, dann hat Er dich zu Sich Selbst geführt, wie ich in den *Hikam* (Weisheiten) sagte: „*Gepriesen sei Derjenige, Der keinen Beweis für Seine Vertrauten (Awliya') zugänglich machte, außer als Beweis für Ihn Selbst; und Er führte zu ihnen niemanden, außer denjenigen, den Er zu Sich Selbst führen wollte.*“

Sodann begann der Sheikh – möge Allah mit ihm zufrieden sein –, nachdem er die Kostbarkeit des Weges und das Fehlen seiner Leute erwähnte, sein Bedauern über das Zusammenkommen mit ihnen auszudrücken, sehnte es herbei und hielt das Erlangen dessen für sein eigenes Ego für fernliegend. Dies geschah aus Demut, innerer Zerknirschung, Selbstlosigkeit und Geringschätzung seines Egos.

Und so verhält sich der gotteserkennende Mensch mit sich selbst durch sich selbst – jener, der erfüllt ist von der Erkenntnis seines Herrn und geschmückt ist mit den Gaben Seiner Heiligkeit. Denn er sieht für sein Ego weder einen Zustand noch eine Stufe, sondern er sieht sich selbst als geringer an als alles andere; und genau dies ist die vollkommene Sichtweise,

wie gesagt wurde:

(Gedichtzeilen):

*Wenn das Wissen des Menschen zunimmt, wächst seine Demut. * Und wenn die Unwissenheit des Menschen zunimmt, wächst seine Überheblichkeit. Und im Ast liegt, wenn er Früchte trägt, das Herabneigen. * Wenn er sich jedoch weigert, Früchte zu tragen, reckt er sich stolz empor.*

فاجتهد واصدق في الطلب، تجد المطلوب، واستعن على ذلك الطلب بمدد عالم الغيوب، فإن الظفر لا يحصل إلا بفضلته. وإذا أوصلك إلى الشيخ فقد أوصلك إليه، كما قلت في الحكم: «سبحان من لم يجعل الدليل على أوليائه إلا من حيث الدليل عليه، ولم يوصل إليهم إلا من أراد أن يوصله إليه».

ثم إن الشيخ رضي الله عنه، كما ذكر عزة الطريق، وفقدان أهلها، شرع يتأسف على الاجتماع بهم ويتمناه، ويستبعد من نفسه حصول ذلك، والتشرف بلقائه تواضعًا منه. وانكسارًا وهضمًا لنفسه واحتقارًا.

وهذا شأن العارف لنفسه بنفسه، الممتلئ من معرفة ربه، المتحلّي بواردات قدسه، لأنه لا يرى لنفسه حالًا ولا مقالًا، بل يرى نفسه أقل من كل شيء، وهو النظر التام،

كما قيل:

إذا زاد علم المرء زاد تواضعه
وإن زاد جهل المرء زاد ترفعه
وفي الغصن عن حمل الثمار مناله
فإن يعثر من حمل الثمار تمنّعا

Blicke auf den Sheikh Abu Madyan und seine Erhabenheit auf dem Weg, obwohl durch seine Erziehung zwölftausend Schüler (Murid) ans Ziel gelangten! Und schau auf diese Herablassung von ihm und das Herabneigen der Äste des Baumes seiner Erkenntnis zur Erde der Demut und der Zerknirschung, sodass er sich selbst nicht einmal als würdig erachtete, mit den Menschen dieses Weges zusammenzukommen! Diese Erniedrigung (des Egos) steigert seine Erhabenheit, denn ein Baum steigert durch das tiefe Eindringen seiner Wurzeln (in die Erde) nur die Höhe seiner Krone.

Sei also demütig auf dem Weg, und nimm dieses gewaltige Fundament von diesem gefestigten Gotteserkennenden an, dann wird jede Blockade von dir weichen.

Danach sagte er – möge Allah mit ihm zufrieden sein –: „*Ich liebe sie...*“ bis zum Ende des Verses. Das heißt: Auch wenn ich selbst nicht von ihnen bin, so liebe ich sie doch; und wer eine Gemeinschaft liebt, der gehört zu ihnen, wie es im Hadith heißt: „*Der Mensch ist mit dem, den er liebt.*“ Wie gesagt wurde:

Ich liebe die Rechtschaffenen (aṣ-Ṣāliḥīn), obwohl ich nicht zu ihnen gehöre vielleicht wird mir durch sie Fürsprache (Shafā'a) zuteil.*

*Andere, deren Handelsware die Sünden sind, verabscheue ich, * selbst wenn wir in unserer Ware gleich sind.*

Dies sind die Eigenschaften und Merkmale dieser Gemeinschaft, und deshalb erhoben sich ihre Ränge und reichlich wurden ihre Gaben, wie er – möge Allah mit ihm zufrieden sein – sie mit seinen Worten beschrieb:

(Gedichtzeilen):

*Sie sind eine Gemeinschaft von edlem Charakter, wo immer sie sitzen, * bleibt der Ort von ihren Spuren von Wohlgeruch erfüllt.*

فانظر إلى الشيخ أبي مدين ورفعته في الطريق، مع أنه وصل من تربيته اثنا عشر ألف مريد، وانظر إلى هذا التنزل منه والتدلي بأغصان شجرة معرفته إلى أرض الخضوع والانكسار، حتى أنه لم ير نفسه أهلاً للاجتماع بأهل هذه الطريقة

ويزيده هذا الانخفاض من الارتفاع، لأن الشجرة لا يزيدها انخفاضها في عروقها إلا ارتفاعاً في رأسها.

فتواضع في الطريق، وخذ هذا الأصل العظيم من هذا العارف المتمكن، يزل عنك كل تعويق.

ثم قال رضي الله عنه بعد ذلك: «أحبهم إلى آخره»، أي وإن لم أكن أنا منهم فإني أحبهم، ومن أحب قومًا فهو منهم، كما ورد في الحديث:

«المرء مع من أحب».

كما قيل:

أحب الصالحين ولست منهم لعلني أنال بهم شفاعاة

وأكره من بضاعته المعاصي وإن كنا سواء في البضاعة

وهذه خصال القوم وصفاتهم، ولذلك ارتفعت رتبهم، وجزلت عطيتهم، كما وصفهم رضي الله عنه بقوله:

قوم كرام السجايا حيث ما جلسوا يبقى المكان على آثارهم عطراً

*Der Sufismus leitet einen Teil aus ihren Charaktereigenschaften ab; * ihr schönes harmonisches Miteinander hat mein Auge entzückt.*

*Sie sind die Menschen meiner Zuneigung und meine Geliebten, jene, * die stolz die Gewänder der Erhabenheit hinter sich herziehen.*

*Möge meine Gemeinschaft mit ihnen in Allah stets vereint bleiben, * und möge unsere Sünde darin vergeben und verziehen sein.*

*Sodann Segen auf dem Auserwählten, unserem Meister * Muhammad, dem Besten, der Versprechen erfüllte und Gelübde darbrachte.*

Das heißt: Sie sind eine Gemeinschaft, deren Charaktereigenschaften edel und deren Bestrebungen gewaltig sind. Wo immer sie sitzen, bleiben die Spuren ihrer duftenden Brisen an dem Ort sichtbar.

Und wohin sie sich auch wenden, erstrahlt die Sonne ihrer Erkenntnisse, sodass die Herzen leuchten und durch sie das Diesseits und das Jenseits rechtschaffen werden. Der Sufismus leitet dem sehnsüchtigen Wanderer aus ihren Charaktereigenschaften ruhmreiche Wege her, die auf den Pfad deuten, sodass er in seinem spirituellen Wandel einen lobenswerten Lebenslauf führt. Daher vereinten sie die schönsten Schriften, bis es jeden Betrachter entzückte, und sie bemühten sich um die vollkommenste, feinsinnigste Bedeutung, bis die Lichter der inneren Einsichten mit dem Antimon ihrer Weisheit geschmückt wurden.

Ebenso sagte der Sheikh – möge Allah mit ihm zufrieden sein – danach: „*Sie sind die Menschen meiner Zuneigung und meine Geliebten...*“ bis zum Ende des Verses. Denn eine Person liebt nur denjenigen, der ihr wesensgleich ist, und empfindet nur Zuneigung zu dem, zwischen dem und ihr Vertrautheit herrscht.

يهدي التصوف من أخلاقهم طرفاً حسن التألف منهم راقني نظراً

هم أهل ودي وأحابي الذين هموا ممن يجر ذيول العز مفتخراً

لا زال شملي بهم في الله مجتمعاً وذنبا فيه مغفوراً ومغفراً

ثم الصلاة على المختار سيدنا محمد خير من أوفى ومن نذرا

أَيَّ قَوْمٍ سَجَايَاهُمْ كَرِيمَةٌ وَهِمَّتُهُمْ عَظِيمَةٌ ، حَيْثُمَا جَلَسُوا تَبَقَى آثَارُ نَفَحَاتِ عِظَرِهِمْ فِي
الْمَكَانِ ظَاهِرَةً ، وَأَيْنُمَا تَوَجَّهُوا سَطَعَ شَمْسُ مَعَارِفِهِمْ فَتَشَرَّقَ الْقُلُوبُ ، وَتَصْلَحُ بِهِمْ
الدُّنْيَا وَالْآخِرَةُ ، يَهْدِي التَّصَوُّفُ لِلِسَالِكِ الْمُسْتَقِ مِنْ أَخْلَاقِهِمْ طُرُقاً مَجِيدَةً تَدُلُّ عَلَى
الطَّرِيقِ وَيَسِيرُ فِي سُلُوكِهِ سِيرَةً حَمِيدَةً ، فَلِذَلِكَ جَمَعُوا أَحْسَنَ تَأْلِيفٍ ، حَتَّى رَاقَ كُلُّ
نَاطِرٍ وَجَدُوا فِي أَكْمَلِ مَعْنَى لَطِيفٍ ، حَتَّى اكْتَحَلَتْ بِكُحْلِ إِثْمِدِهِمْ أَنْوَارُ الْبَصَائِرِ .

وَكَذَلِكَ قَالَ الشَّيْخُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ بَعْدَ ذَلِكَ (هُمُ أَهْلُ وُدِّي وَأَحْبَابِي) إِلَى آخِرِهِ ، فَإِنَّ
الشَّخْصَ لَا يُحِبُّ إِلَّا مَنْ جَانَسَهُ وَلَا يَوَدُّ إِلَّا مَنْ كَانَ بَيْنَهُ وَبَيْنَهُ مُوَانَسَةٌ

In diesen Worten liegt ein Hinweis darauf, dass er – möge Allah mit ihm zufrieden sein – zu ihrer Gemeinschaft gehört und sein Wesen aus ihrer Natur entspringt. Das, was von ihm an Demut und innerer Zerknirschung vorausging, ist der Beweis für die Verwirklichung dieses Ruhms und Stolzes, wie bereits darauf hingewiesen wurde. So bitten wir Allah, den Segensreichen und Erhabenen, uns die besten Wege führen zu lassen.

Danach bat und flehte er darum, dass seine Gemeinschaft mit ihnen in Allah dem Erhabenen fortbestehen möge und seine Sünde vergeben sei. Und auch wir bitten Ihn um die Vollendung des Segens und Friedens auf unseren Meister Muhammad, den Auserwählten – den Besten, der Versprechen erfüllte und Gelübde darbrachte, und den Ehrenwertesten gegenüber dem Nachbarn –, sowie auf seine Familie und seine Gefährten, die rechtschaffenen Meister, und auf die Nachfolger und jene, die ihnen in Rechtschaffenheit folgen bis zum Tag des Jüngsten Gerichts.

Diese Zeilen sind für denjenigen, dessen Nacht nach den Bedeutungen dieser Verse dürrt; andernfalls gestehen wir unser Unvermögen und unsere Unzulänglichkeit bezüglich ihrer Bedeutungen ein. Doch die Taten sind entsprechend den Absichten, und Allah, der Segensreiche und Erhabene, weiß es am besten.

Das Buch ist beendet, und alles Lob gebührt Allah am Anfang und am Ende. Und Allah segne unseren Herrn Muḥammad ﷺ, seine Familie (Āl) und seine Gefährten (Ṣaḥāba) und schenke ihnen Frieden.

وَفِي هَذَا الْكَلَامِ إِشَارَةٌ إِلَى أَنَّهُ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ مِنْ جُمْلَتِهِمْ وَطِينَتُهُ مِنْ طِينَتِهِمْ ، وَمَا تَقَدَّمَ مِنْهُ فِي التَّوَاضُّعِ وَالْإِنْكَسَارِ دَلِيلٌ عَلَى التَّحْقِيقِ فِي هَذَا الْمَجْدِ وَالْفَخْرِ كَمَا تَقَدَّمتِ الْإِشَارَةُ إِلَى ذَلِكَ ، فَنَسْأَلُ اللَّهَ تَبَارَكَ وَتَعَالَى أَنْ يَسْلِكَ بِنَا أَحْسَنَ الْمَسَالِكِ ،

ثُمَّ دَعَا وَسَأَلَ أَنَّهُ لَا يَزَالُ شَمْلُهُ بِهِمْ فِي اللَّهِ تَعَالَى ، وَذَنْبُهُ مَغْفُورًا ، وَنَحْنُ نَسْأَلُهُ أَيْضًا إِيْتِمَامَ الصَّلَاةِ وَالسَّلَامِ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ الْمُخْتَارِ خَيْرِ مَنْ أَوْفَى وَمَنْ نَذَرَ ، وَمِنْ أَكْرَمِ الْجَارِ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ السَّادَةِ الْأَبْرَارِ وَالتَّابِعِينَ وَتَابِعِيهِمْ بِإِحْسَانٍ إِلَى يَوْمِ الدِّينِ ،

وَهَذَا الرَّقْمُ لِمَنْ تَعَطَّشَ لَيْلُهُ فِي مَعَانِي هَذِهِ الْأَبْيَاتِ ، وَإِلَّا فَنَحْنُ مُعْتَزِفُونَ بِالْعَجْزِ وَالتَّقْصِيرِ عَنْ مَعَانِيهَا وَإِنَّمَا الْأَعْمَالُ بِالنِّيَّاتِ ، وَاللَّهُ تَبَارَكَ وَتَعَالَى أَعْلَمُز .

انْتَهَى الْكِتَابُ وَالْحَمْدُ لِلَّهِ أَوَّلًا وَآخِرًا
وَصَلَّى اللَّهُ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ وَآلِهِ وَصَحْبِهِ وَسَلَّمَ

Und hier ist der Text des Gedichts meines Scheichs Abu Madyan al-Ghauth:

مَا لَذَّةُ الْعَيْشِ إِلَّا صُحْبَةُ الْفُقَرَا
هُمُ السَّلَاطِينُ وَالسَّادَاتُ وَالْأُمَرَا

Mā ladhdu l-‘ayshi illā ṣuḥbatu l-fuqarā
Humu s-salāṭīnu wa-s-sādātu wa-l-umarā

Die Freude des Lebens besteht nur in der Gemeinschaft mit den
Fuqarā’ (den geistlich Armen auf dem Weg zu Allah).
Sie sind die Sultane, die Herren und die Fürsten.

فَاصْحَبْهُمْ وَتَأَدَّبْ فِي مَجَالِسِهِمْ
وَحَلِّ حَظِّكَ مَهْمَا قَدَّمَوكَ وَرَا

Fa-ṣḥabhumū wa-ta’addab fī majālisihim
Wa-khalli ḥaẓẓaka mahmā qaddamūka warā

So begleite sie und wahre den **Adab (die rechte geistliche Umgangsform)** in ihren Zusammenkünften.
Und stelle deinen eigenen Anteil zurück, auch wenn sie dich nach hinten stellen.

وَاسْتَغْنِمِ الْوَقْتَ وَاحْضُرْ دَائِمًا مَعَهُمْ
وَاعْلَمْ أَنَّ الرِّضَا يَخْتَصُّ مَنْ حَضَرَ

Wa-staghnimi l-waḡta wa-ḥḍur dā’iman ma’ahum
Wa-‘lam bi-anna r-riḍā yakhtaṣṣu man ḥaḍarā

Nutze die Zeit und sei stets in ihrer Gemeinschaft gegenwärtig.
Und wisse, dass das Riḍā (Wohlgefallen) besonders demjenigen zuteilwird, der gegenwärtig ist.

وَلَا زِمِ الصَّمْتَ إِلَّا إِنْ سُئِلْتَ فَقُلْ
لَا عِلْمَ عِنْدِي وَكُنْ بِالْجَهْلِ مُسْتَتِرًا

Wa-lāzimi ṣ-ṣamta illā in su'ilta fa-qul
Lā 'ilma 'indī wa-kun bi-l-jahli mustatirā

Halte dich an das Schweigen, außer wenn du gefragt wirst; dann
sage:

„Ich habe kein Wissen“, und bedecke dich mit dem Eingeständnis
deiner Unwissenheit.

وَلَا تَرِ الْعَيْبَ إِلَّا فِيكَ مُعْتَقِدًا
عَيْبًا بَدَا بَيِّنًا لَكِنَّهُ اسْتَتَرَا

Wa-lā tara l-'ayba illā fika mu'taqidan
'Ayban badā bayyinan lākinnaḥu statarā

Sieh den Fehler nur bei dir selbst und sei davon überzeugt,
dass der Fehler zwar deutlich sichtbar geworden ist, zuvor jedoch
verborgen war.

وَحُطَّ رَأْسُكَ وَاسْتَغْفِرْ بِلَا سَبَبٍ
وَقِفْ عَلَى قَدَمِ الْإِنْصَافِ مُعْتَذِرًا

Wa-ḥuṭṭa ra'saka wa-staghfir bi-lā sababin
Wa-qif 'alā qadami l-inṣāfi mu'tadhirā

**Senke dein Haupt und bitte Allah um Vergebung, selbst ohne einen
ersichtlichen Anlass.**

**Und stehe auf dem Boden des Inṣāf (der Gerechtigkeit und
aufrichtigen Selbsteinschätzung), indem du dich entschuldigst.**

إِنْ بَدَا مِنْكَ عَيْبٌ فَاعْتَذِرْ وَاقِمْ
وَجْهَ اعْتِدَارِكَ عَمَّا فِيكَ مِنْكَ جَرَى

In badā minka ‘aybun fa-‘tadhir wa-aqim

Wajha ‘tidhārika ‘ammā fīka minka jarā

**Wenn von dir ein Fehler sichtbar wird, dann entschuldige dich
und bringe eine aufrichtige Entschuldigung für das vor, was von dir
ausgegangen ist.**

وَقُلْ عِبِيدُكُمْ أَوْلَى بِصَفْحِكُمْ
فَسَامِحُوا وَخُذُوا بِالرِّفْقِ يَا فُقَرَا

Wa-qul ‘ubaydukumū awlā bi-ṣafḥikumū

Fa-sāmiḥū wa-khudhū bi-r-rifqi yā fuqarā

**Und sprich: „Euer geringer Diener hat am meisten Anspruch auf
eure Vergebung.
So verzeiht und begegnet mir mit Rifq (Milde und Sanftmut), o ihr
Fuqarā’.“**

هُمْ بِالتَّقْضِ أَوْلَى وَهُوَ شِيمَتُهُمْ
فَلَا تَخَفْ دَرَكًا مِنْهُمْ وَلَا ضَرَرًا

Hum bi-t-tafaḍḍuli awlā wa-huwa shīmatuhum

Fa-lā takhaf darakan minhum wa-lā ḍararā

**Sie sind der Güte und Großzügigkeit am würdigsten, denn diese
gehören zu ihren edlen Wesenszügen.
So fürchte von ihnen weder Verfolgung noch Schaden.**

وَبِالتَّغْنَى عَلَى الْإِخْوَانِ جُدْ أَبَدًا
حَسًّا وَمَعْنَى وَغُضُّ الطَّرْفِ إِنْ عَثَرَ

*Wa-bi-t-taghamnī ‘alā l-ikhwāni jud abadan
Ḥissan wa-ma‘nan wa-ghuḍḍa ṭ-ṭarfa in ‘atharā*

**Sei gegenüber den Brüdern stets großzügig und freigebig,
äußerlich wie innerlich; und wende deinen Blick ab, wenn einer von
ihnen strauchelt.**

وَقَدِّمِ الْجِدَّ وَأَنْهَضْ عِنْدَ خِدْمَتِهِ
عَسَاهُ يَرْضَى وَحَازِرْ أَنْ تَكُنْ ضَجِرًا

*Wa-qaddimi l-jidda wa-nhaḍ ‘inda khidmatihī
‘Asāhu yardā wa-ḥādhir an takūna ḍajirā*

**Zeige Ernsthaftigkeit und erhebe dich eifrig zu seinem Dienst
(Khidma).**

**Vielleicht findet er daran Wohlgefallen; und hüte dich davor,
ungeduldig oder verdrossen zu sein.**

فَفِي رِضَاهُ رِضَا الْبَارِي وَطَاعَتِهِ
يَرْضَى عَلَيْكَ فَكُنْ مِنْ تَرْكِهِ حَذِرًا

*Fa-fī riḍāhu riḍā l-Bārī wa-ṭā‘atihi
Yarḍā ‘alayka fa-kun min tarkihi ḥadhirā*

**Denn in seinem Wohlgefallen liegt das Wohlgefallen des Schöpfers
(al-Bārī), und im Gehorsam gegenüber ihm liegt Gehorsam.
So wird Er mit dir zufrieden sein; hüte dich daher davor, diesen Weg
aufzugeben**

وَاعْلَمْ بِأَنَّ طَرِيقَ الْقَوْمِ دَارِسَةٌ
وَحَالُ مَنْ يَدْعِيهَا الْيَوْمَ كَيْفَ تَرَى

*Wa-‘lam bi-anna ṭarīqa l-qawmi dārisatun
Wa-ḥālu man yadda‘ihā l-yawma kayfa tarā*

**Und wisse, dass der Weg der Leute (Ṭarīq al-Qawm) nahezu
verwischt und verschwunden ist.
Und wie steht es heute um diejenigen, die behaupten, diesem Weg
anzugehören? Du siehst selbst, wie ihr Zustand ist.**

مَتَى أَرَاهُمْ وَأَنَّى لِي بِرُؤْيَيْتِهِمْ
أَوْ تَسْمَعُ الْأُذُنُ مِنِّي عَنْهُمْ خَبْرًا

*Matā arāhum wa-annā lī bi-ru’yatihim
Aw tasma‘u l-udhnu minnī ‘anhumū khabarā*

**Wann werde ich sie sehen, und wie könnte mir vergönnt sein, sie zu
erblicken?
Oder wann wird mein Ohr auch nur eine Nachricht über sie
vernehmen?**

مَنْ لِي وَأَنَّى لِمِثْلِي أَنْ يُزَاحِمَهُمْ
عَلَى مَوَارِدَ لَمْ أَلَفْ بِهَا كَدْرًا

*Man lī wa-annā li-mithlī an yuzāḥimahum
‘Alā mawārīda lam ālaf bihā kadarā*

**Wer könnte mir dabei helfen, und wie könnte jemand wie ich
danach streben, mit ihnen gleichzuziehen
an den Quellen, an denen ich niemals eine Trübung
wahrgenommen habe?**

أَحِبُّهُمْ وَأُدَارِيهِمْ وَأُوثِرُهُمْ
بِمُهِجَّتِي وَخُصُوصًا مِنْهُمْ نَفَرًا

*Uḥibbuhum wa-udārīhim wa-ūthiruhum
Bi-muhjatī wa-khuṣūṣan minhum nafarā*

**Ich liebe sie, begegne ihnen mit liebevoller Rücksicht und gebe
ihnen den Vorrang,
selbst vor meinem eigenen Herzblut – und ganz besonders einigen
unter ihnen.**

قَوْمٌ كِرَامُ السَّجَايَا حَيْثُ مَا جَلَسُوا
يَبْقَى الْمَكَانُ عَلَى آثَارِهِمْ عَطِرًا

*Qawmun kirāmu s-sajāyā ḥaythu mā jalasū
Yabqā l-makānu ‘alā āthārihim ‘aṭirā*

**Es sind Menschen von edlen Charaktereigenschaften; wo immer sie
verweilen,
bleibt der Ort durch ihre Spuren gleichsam von Wohlgeruch erfüllt.**

يَهْدِي التَّصَوُّفُ مِنْ أَخْلَاقِهِمْ طَرَفًا
حُسْنُ التَّأَلُّفِ مِنْهُمْ رَاقِيًا نَظَرًا

*Yahdī t-taṣawwufu min akhlāqihim ṭarafan
Ḥusnu t-ta'allufi minhum rāqanī naẓarā*

**Der Taṣawwuf (islamische Spiritualität und Läuterung des Herzens)
weist auf einen Teil ihrer edlen Charaktereigenschaften hin.
Die Schönheit ihres harmonischen und liebevollen Miteinanders
erfreut mich, wenn ich sie betrachte.**

هُم أَهْلُ وُدِّي وَأَحْبَابِي الَّذِينَ هُمْ
مِمَّنْ يَجُرُّ ذِيُولَ الْعِزِّ مُفْتَحِرًا

*Hum ahlu wuddī wa-aḥbābī lladhīna humū
Mimman yajurru dhuyūla l-‘izzi muftakhirā*

**Sie sind die Menschen meiner innigen Liebe und meine Geliebten;
sie gehören zu jenen, die das Gewand der ‘Izza (Würde und Ehre)
voller Stolz tragen.**

لَا زَالَ شَمْلِي بِهِمْ فِي اللَّهِ مُجْتَمِعًا
وَذَنْبُنَا فِيهِ مَغْفُورًا وَمُغْتَفَرًا

*Lā zāla shamlī bihim fī Llāhi mujtami‘an
Wa-dhanbunā fīhi maghfūran wa-mughtafarā*

**Möge meine Gemeinschaft mit ihnen um Allahs willen stets vereint
bleiben,
und mögen unsere Sünden darin vergeben und uns nachgesehen
werden.**

ثُمَّ الصَّلَاةُ عَلَى الْمُخْتَارِ سَيِّدِنَا
مُحَمَّدٍ خَيْرٍ مَنْ أَوْفَى وَمَنْ نَذَرَا

*Thumma ṣ-ṣalātu ‘alā l-Mukhtāri Sayyidinā
Muḥammadin khayri man awfā wa-man nadharā*

**Dann seien Ṣalāt und Segenswünsche auf dem Auserwählten,
unserem Herrn (Sayyidinā) Muḥammad ﷺ,
dem Besten derer, die ihr Versprechen erfüllten und ein Gelübde
ablegten.**



ALMADINAH gUG

ALMADINAH CENTER - ZITOUNA ZWEIGSTELLE DEUTSCHLAND - ALMADINAH SCHULE

Kontakt und Spendenkonto

Ihre Unterstützung hilft uns, Bildung, Begegnung und soziale Angebote zu gestalten.

Kontaktdaten

Wörthstraße 55 · 72764 Reutlingen

Eingang von hinten

Telefon +49 1525 5690784

E-Mail info@almadinah.de

Webseite www.almadinah.de

Spendenkonto

Kontoinhaber ALMADINAH gUG

GLS Bank

IBAN

DE70 4306 0967 1125 1497 00

BIC GENODEM1GLS

Verwendungszweck Spende ALMADINAH

Einmalig spenden oder regelmäßig unterstützen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Nützliches Wissen · Edler Charakter · Fromme Taten